

Der Jegenstorfer

1/2022

Jegenstorf

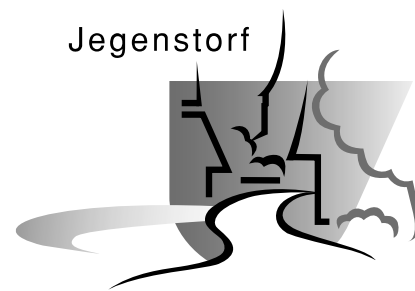


Mitteilungsblatt der Gemeinde Jegenstorf,
angeschlossen die Gemeinden Iffwil und Zuzwil



Der Jegenstorfer

1/2022



Das Informationsblatt für die Gemeinden Jegenstorf, Iffwil
und Zuzwil wird vierteljährlich an alle Haushaltungen verteilt.

Inhalt	Seite
Editorial	3
Informationskommission	4
Gemeindepräsidium	4
Gemeindeversammlung	5
Gemeinderat	7
Gemeindeverwaltung	8
Bauverwaltung	9
bfu Beratungsstelle für Unfallverhütung	10
Feuerwehr	10
Aktuell	11
Kulturell	15
Jugendarbeit	17
Persönlich	18
Dienst am Mitmenschen	20
Kirche	22
Schule	24
Parteien	25
Kolumne	30
Vereine	30
Veranstaltungskalender	40
Von unseren Lesern	41
Hohe Geburtstage	42
Kreuzworträtsel	43

Impressum

Herausgeber: Informationskommission der Gemeinde Jegenstorf
Erscheinungsdatum: 7. März 2022
Auflage: 3'400 Exemplare, gedruckt auf chlorfreies Papier
Beiträge: Gemeindeverwaltung Jegenstorf
E-Mail: gemeinde@jegenstorf.ch
Druck: Egli Druck AG, Schönbühl

Nächste Ausgabe: 2/2022, Dienstag, 7. Juni 2022

Redaktionsschluss Nr. 2/2022: Dienstag, 10. Mai 2022

Titelbild

Foto: Franz Knuchel





Liebe Jegenstorferinnen und Jegenstorfer

Mit dem Jahreswechsel hat eine neue Legislatur in unserer Gemeinde begonnen. Ich habe Jürg Häberli als Präsidenten unseres obersten exekutiven Gemeindeorgans ablösen dürfen und möchte diese Gelegenheit nutzen und mich für seinen Einsatz bestens bedanken.

Mir wurde das Vertrauen geschenkt, auch inskünftig mitzuhelfen, die Geschicke unserer Gemeinde gestalten zu dürfen. Das ist eine Aufgabe, vor welcher ich grossen Respekt habe, auf die ich mich aber auch sehr freue und mit Elan und Gestaltungswillen angehe. Seit meinem Einstieg in die Gemeindepolitik habe ich die Aufgabenerfüllung immer als Teamarbeit verstanden. An dieser erfolgreich praktizierten Behördentätigkeit werden wir auch in Zukunft nichts ändern. Die ersten gemeinsamen Sitzungen des Gemeinderates haben gezeigt, dass wir in Jegenstorf über ein breitabgestütztes, homogenes und auf Teamwork ausgerichtetes Führungsgremium verfügen. Dafür bin ich sehr dankbar und auch zuversichtlich, dass wir einerseits das Vertrauen, welches in uns gesetzt wird, rechtfertigen und uns andererseits mit Entschlossenheit und Umsicht den Aufgaben im Interesse unserer Dorfgemeinschaft annehmen.

Aber nicht nur der Gemeinderat ist neu bestellt. In diesem Zusammenhang gratuliere ich allen gewählten Behördenmitgliedern zur Wahl. Die Stärken unserer gelebten Demokratie liegen im Milizsystem. Ich bin dankbar, dass sich in Jegenstorf immer noch eine grosse Anzahl an Freiwilligen findet, welche sich für die öffentliche Aufgabenerfüllung zur Verfügung stellen und sich für unser Dorf einzusetzen bereit sind. Dies gilt nicht nur für die Politik, sondern auch für die Vereine und alle übrigen, auf freiwilliger Basis organisierten Institutionen, welche gerade auch in den vergangenen, schwierigen Monaten bewiesen haben, was trotzdem möglich ist und unermüdlichen Einsatz erbringen.

Mit der Genehmigung des Investitionskredites für den Neubau des Schulhauses Gyrisberg I haben Sie, geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, einen weiteren Grundstein

für die in Jegenstorf seit Jahren mit grossem Erfolg geführte Bildungspolitik gelegt. Wir werden gemeinsam dafür sorgen, dass dies so bleiben wird. Weil wir aber auch andere notwendige Investitionen tätigen müssen und damit unserer Aufgabenerfüllung nachkommen, werden wir grossen Herausforderungen im Bereich der Finanzen gegenüberstehen. Es ist unsere Aufgabe, ein Gleichgewicht zwischen den für unsere wertvolle Lebensgemeinschaft notwendigen Ausgaben und den hauptsächlich durch die Steuereinnahmen finanzierten Ausgaben zu finden. Auch der provisorische Ausbau des Bahnhofes wird noch während einer längeren Zeit Dauergast auf unseren Traktandenlisten sein.

Damit wir unsere Aufgaben bedarfsgerecht erfüllen können, ist mir die Kommunikation ein grosses Anliegen. Gerne bin ich für Sie da, und wenn Sie ein Anliegen haben oder dieses mit mir persönlich besprechen wollen, nutzen Sie die direkten Zugänge via Verwaltung oder kontaktieren mich via www.jegenstorf.ch und sandra.lyoth@jegenstorf.ch.

Als Gemeinderatspräsidentin habe ich gleichzeitig den Vorsitz der Informationskommission, welche verantwortlich für unseren Jegenstorfer ist, welcher 4x pro Jahr erscheint. Unser Informationsblatt geniesst grosse Aufmerksamkeit, und wir sind stolz darauf. Ich bitte Sie, sich ebenfalls weiterhin in die Berichterstattungen einzubringen und freue mich, zusammen mit der Informationskommission unsere Gemeindebroschüre weiterhin attraktiv zu gestalten. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen beim Lesen viel Vergnügen.

*Ihre Gemeinderatspräsidentin,
Sandra Lyoth*



Foto: Franz Knuchel



Mit der Wahl zur Gemeinderatspräsidentin wurde Sandra Lyoth von Amtes wegen auch Präsidentin der Informationskommission. Weiter dürfen wir Kathrin Rufer Grosswindhager als neues Mitglied in der Informationskommission begrüßen.

Ab Januar 2022 setzt sich die Informationskommission wie folgt zusammen:

Präsidentin: Lyoth Sandra
Vizepräsidentin: Klötzli Nelly
Mitglieder: Fuhrmann Bernhard, Iff Susanne,
Leisi Stefan, Rufer Grosswindhager
Kathrin, Siegenthaler Susanne
Fotograf: Knuchel Franz
Freier Mitarbeiter: Thomet Philippe



Präsident der Einwohnergemeinde Jegenstorf

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Jegenstorf, Münchringen, Ballmoos und Scheunen, ich nutze die Möglichkeit, mich hier im Jegenstorfer vorzustellen und einige Gedanken zu dem Amt und zu unserem politischen Umfeld darzulegen. Ich wohne und lebe seit 2004 mit der Familie in Jegenstorf.



Ich war viele Jahre Mitglied im Turnverein, und ich durfte mich auch bei der Feuerwehr Jegenstorf engagieren. So konnte ich viele neue Leute kennenlernen und auch neue Kontakte knüpfen. Aktuell bin ich aktiv im Jodlerklub Maiglöggli Jegenstorf. Parteipolitisch habe ich mich immer zur SVP hingezogen gefühlt und bin seit einigen Jahren Mitglied in der SVP Sektion Jegenstorf-Münchringen, wo ich auch im Vorstand tätig bin. Hierzu möchte ich erwähnen, dass für mich als Präsident der Einwohnergemeinde die Lokalpolitik und die Gemeindepolitik an erster Stelle stehen.

Nun ein paar Gedanken allgemeiner Art zur politischen Gesellschaft. Viele von euch, wie auch ich, haben in den letzten Jahren festgestellt, dass sich einiges in der Politik verändert hat, leider nicht immer nur zum Positiven.

Ist diese Veränderung nun allgemein betrachtet auch eine Veränderung der Gesellschaft, der Kultur oder einfach nur der

Menschen, die sich verändert haben? Diese Frage kann ich nicht beantworten, aber ich will in der kommenden Legislatur unsere Gemeinde, unsere Bevölkerung, unsere Kultur und unsere Bedürfnisse zentral in den Fokus rücken.

Was hat sich verändert und wie werde ich dieses Thema angehen?

Einer der Hauptpunkte, wie gehen wir miteinander um, wie sprechen wir Themen an? Selbstverständlich gibt es differenzierte Meinungen und Vorstellungen zu den Themen, und es darf und soll auch jeder seine eigene Meinung haben und diese äussern dürfen. Das ist einer der wichtigsten Punkte in unserer Demokratie.

Diskussionen sollen sach- sowie themenbezogen sein und nicht auf Personen oder Parteien zielen. Im Hauptaugenmerk liegt der Schwerpunkt darin - ein Thema, ein Projekt - zielführend für die lokale Bevölkerung umzusetzen. Obwohl in der Demokratie bei einer Entscheidung die Minderheit einen Entscheid akzeptieren muss, ist es wichtig, dass die Minderheit in die Umsetzung miteinbezogen wird. Das ist für mich ein zentraler Punkt für das Funktionieren der Lokalpolitik. Und man soll sich bewusst sein, dass immer Personen dahinterstehen.

Ich wünsche mir für die Zukunft eine offene, geradlinig motivierte und faire Gesprächskultur auch über die Parteigrenzen hinaus. Dabei dürfen und sollen wir auch Themen und Projekte gemeinsam diskutieren und umsetzen.

Nun wünsche ich allen Einwohnerinnen und Einwohnern alles Gute, eine gute Zeit und viele spannende Diskussionen in unserer Gemeinde. Ich freue mich darauf, Sie persönlich an unserer nächsten Gemeindeversammlung in Jegenstorf begrüßen zu dürfen.

*Roger Schacher
Präsident der Einwohnergemeinde
SVP Jegenstorf-Münchringen*



Gemeindeversammlung 19.11.2021

Abschlüsse

Traditionell ist die Gemeindeversammlung im November die letzte des Jahres.

Auch üblich ist es, dabei über das Budget des Folgejahres zu befinden. Dies ist jeweils eher trockene Materie, welche nur durch das Apéro nach der GV in angenehmer Weise wieder angefeuchtet wird. Mehr dazu dann am Schluss des Berichtes. Trotz oder ev. gerade deshalb hatten sich 111 stimmberechtigte Personen in der Turnhalle Gyrisberg eingefunden. Nach wie vor kamen die Sicherheitsmassnahmen Corona zur Anwendung, denn leider ist die Pandemie noch immer nicht ausgestanden. Zuerst wurden die Budget-Zahlen vorgestellt. Zusammengefasst sieht das Budget 2022 (Gesamthaushalt) einen Fehlbetrag von ca. 30'000.- vor. Dies wegen der Ergebnisse der Spezialfinanzierung. Der allgemeine Haushalt wird ausgeglichen gestaltet. Vorgesehen sind nächstes Jahr auch Investitionen in der Höhe von 6.7 Mio für das neue Schulhaus. Leider müssen davon 5.7 Mio. am Finanzmarkt aufgenommen werden, welches die Verschuldung der Gemeinde weiter ansteigen lässt.

Dennoch will der Gemeinderat den Steuersatz vorderhand noch nicht anheben. Daher gilt auch weiterhin für nächstes Jahr 1.53 als Steueranlage. Auch alle anderen Ansätze bleiben unverändert.

Der Finanzplan der Gemeinde rechnet erst ab 2026 mit einer Verschlechterung der Finanzlage.

Alle Details dazu können im ordentlichen Protokoll der Gemeindeversammlung nachgelesen werden:

<https://www.jegenstorf.ch/de/politik/gemeindeversammlung/index.php>

Im Anschluss wurden Bemerkungen und Fragen zum präsentierten Budget gestellt. Die meisten Redner*innen sprechen sich für eine Annahme des Budgets aus und danken der Verwaltung für ihre Arbeiten.

Nur ein Redner fand, die Ausgaben seien zu hoch und das Budget müsse gekürzt werden. Daher beantragte er die Ablehnung des Budgets 2022.

Dieser Antrag wurde mit 109 zu 1 Stimme abgelehnt.

Der Antrag des Gemeinderates zur Annahme des Budgets, wie vorgestellt, wurde hingegen mit 108 Ja-Stimmen deutlich angenommen.

Weiter hatte der Gemeinderat noch verschiedene Mitteilungen zu verkünden.

Neues Schulhaus Gyrisberg I

Die Info-Veranstaltung im Vorfeld der Abstimmung wurde rege besucht. Sandra Lyoth war der Meinung, dass das Vorhaben seriös geplant sei. Der Neubau deckt die Bedürfnisse der Schulbildung der kommenden Jahre gut ab, dies ohne Luxuslösungen. Nach der anlässlich der Urnenabstimmung erfolgten Genehmigung durch das Volk, wurde das Baubewilligungsverfahren in die Wege geleitet. Verläuft alles nach Plan, sollte im Sommer 2022 mit den Bauarbeiten begonnen werden können. Dann können sich die Schulkinder darauf freuen, 2024 das neue Schulhaus in Betrieb zu nehmen.

Haenni Areal

Endlich kann es weitergehen, denn die noch hängigen Beschwerden sind vom Tisch. Das Baugesuch ist nun beim Regierungsstatthalteramt zur Prüfung.

Tiefbauprojekt

Die Arbeiten an der Oberdorfstrasse sind im Plan und sollten bis Ende Jahr 2021 abgeschlossen sein (Anm.d.R.: ja, das waren sie auch!)

Die definitive Asphaltierung ist für den Sommer 2022 vorgesehen.

Auch auf der Hauptstrasse (Bernstrasse) wurde gebaut. Nun können sich Fussgänger sicher von der Käserei in Richtung Ärztezentrum auf einem neuen Trottoir bewegen. Zudem wurde die Geschwindigkeit zwischen der Chäsi und der Kirche auf Tempo 30 reduziert. Es wird hoffentlich nicht zu lange gehen, bis sich alle Autofahrer an diese Temporeduktion gewöhnt haben!

Auch in Münchringen herrscht nun Tempo 30 vor. Dabei sind die neuen Vortrittsregelungen (Rechtsvortritt) zu beachten!

Neuer Bahnhof

Der RBS geht Studien zufolge davon aus, dass es künftig viel mehr Pendler zwischen Bern und Solothurn geben wird. Deshalb sollte die Kapazität der Bahn ausgebaut werden. Dies wird unter anderem dadurch erreicht, dass die Züge länger werden. Daher müssen an allen Haltebahnhöfen die Perrons die richtige Länge aufweisen, damit die Passagiere nicht auf dem Schotter aussteigen müssen.

Anfang 2020 wurde zusammen mit dem RBS entschieden, dass der alte Bahnhof in Jegenstorf auch der neue sein wird. Die bestehenden Gleisanlagen müssen aber noch angepasst und ausgebaut werden. Allerdings kann das 3. Gleis, welches benötigt wird, damit sich die geplanten zusätzlichen Schnellzüge, welche ohne Halt zwischen Bern und Solothurn verkehren sollen, ohne Probleme kreuzen können, nicht am alten Standort realisiert werden. Dieser Ausbau, sollte er dann auch wirklich beschlossen werden, kommt die nächsten 15 - 20 Jahre nicht.

Daher haben sich alle Parteien darauf geeinigt, den Ausbau des bestehenden Bahnhofes nur reduziert auszuführen. Somit behält man sich alle Optionen offen, ohne zu viel Geld zu verbrauchen.

Tagesschule

Berufstätige Eltern brauchen in der aktuellen Pandemie-Zeit Planungssicherheit in der Organisation ihres Berufsalltages. Das Bedürfnis nach Betreuung der Kinder in unterrichtsfreien Zeiten steigt.

Daher wurde beschlossen, dass ab nächstem Schuljahr nun alle Tagesschul-Module angeboten werden. Der Mittagstisch ist nach wie vor sehr gefragt. Seit ca. 10 Jahren besuchten über 100 Kinder die Mittagessen.

Damit wurde der informative Teil der letzten Gemeindeversammlung in der laufenden Legislatur abgeschlossen.

Es folgten die zahlreichen **Verabschiedungen**:

Da war einerseits **Mathias Zünd**.

Er war die letzten 4 Jahre unser Präsident der Einwohnergemeinde. 2017 wurde er per SMS in seinen Ferien angefragt, ob er dieses Amt ausüben wolle, er sagte zu und wurde prompt gewählt. Das ist Effizienz!

Auch für die Stellvertreterin des Gemeindepräsidiums, **Annette Hachen**, war das die letzte Gemeindeversammlung in ihrem Amt. Ihr kommt die Ehre zu, als erste Frau überhaupt in der Geschichte von Jegenstorf eine Gemeindeversammlung geleitet zu haben. Und sie tat dies mit viel Charme und Humor.

Weiter gibt es auch einen Wechsel beim Gemeinderatspräsidium. **Jürg Häberli** tritt nach 6 Jahren im Gemeinderat, die letzten vier als Präsident, zurück. Er möchte sich vermehrt um seine, durch Enkelkinder vergrösserte, Familie kümmern.

Ebenfalls nicht mehr antreten zur neuen Legislatur wird **Robert Alder**. Er war die letzten 11 Jahre als Gemeinderat im Ressort «Bildung und Kultur» tätig.

Die Informationskommission bedankt sich bei allen Personen für ihre Arbeiten zu Gunsten der Bevölkerung und der Gemeinde und wünscht ihnen viel Freude bei ihren weiteren Tätigkeiten.

Auch ein herzlicher Dank geht an alle Gemeindemitarbeiter*innen, welche tagtäglich im Hintergrund dafür sorgen, dass das Räderwerk der Verwaltung nicht ins Stocken gerät!

Und nun, zum Schluss erhalten auch die Teilnehmer*innen der Gemeindeversammlung noch ihren Dank. Aufgrund der Pandemie-Richtlinien fand das obligate Apéro draussen statt. Im November sinken die Temperaturen doch schon stark in den Keller. So waren viele froh, sich mit feinem Glühwein aufzuwärmen und den Abend bei einem gemütlichen Schwatz ausklingen zu lassen.

*Stefan Leisi
Informationskommission Jegenstorf*

Ausgaben 2022:

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
2/2022	10. Mai	7. Juni
3/2022	16. August	12. September
4/2022	15. November	12. Dezember



Korrektur Ausgabe 4/2021



Foto: Franz Knuchel

In der letzten Ausgabe des JEGENSTORFER haben wir informiert, dass der neue Mitarbeiter im Werkhof Gruebe seine Arbeit aufgenommen hat.

Leider ist uns in diesem Bericht ein Fehler unterlaufen. Der Name des neuen Mitarbeiters lautet **Philipp Bütikofer** und nicht Stefan.

Wir bedauern diese Namensverwechslung und entschuldigen uns bei Philipp Bütikofer.

Gemeindeschreiber-Stellvertreterin



Foto: Franz Knuchel

Am 14. Februar 2022 hat **Christin Amacher**, 1984, wohnhaft in Zollikofen, ihre Stelle auf der Gemeindeverwaltung angetreten und übernimmt in ihrer Funktion die Stellvertretung des Gemeindeschreibers. Christin Amacher hat ihre Ausbildung auf einer Gemeindeverwaltung absolviert und anschliessend die Berufsmaturität erlangt. Im Juni 2013 hat sie

den dreijährigen Diplomlehrgang zur bernischen Gemeindeschreiberin abgeschlossen. In den vergangenen Jahren war Christin Amacher in verschiedenen Gemeinden, aber auch für die Stadt Bern tätig und verfügt somit über eine vielfältige Berufserfahrung. Sie bringt alle Voraussetzungen mit, welche für die Aufgabenerfüllung erforderlich sind.



Am 7. Januar 2022 hat **Patricia Martinez**, 1969, wohnhaft in Grafenried, die Nachfolge von Alexandra Lehmann angetreten. Patricia Martinez hat ihre Ausbildung auf der Gemeindeverwaltung Jegenstorf absolviert und war anschliessend in verschiedenen privaten und öffentlichen Betrieben tätig. Nach mehreren Jahren als Familienfrau hat sie sich zum Wiedereinstieg ins Berufsleben entschieden und ist jetzt mit einem 30% Pensum angestellt.

Wir heissen Christin Amacher und Patricia Martinez im Team des Gemeindepersonals herzlich willkommen, wünschen ihnen viel Freude in ihrem neuen Tätigkeitsgebiet und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Auf Ende Februar 2022 hat **Nora Burri** ihre Tätigkeit auf dem Sozialdienst Region Jegenstorf aufgegeben. Sie war über 5 Jahre eine geschätzte Stütze des Administrationsteams. Ihr 40% Arbeitspensum wird intern abgedeckt, so dass keine Stellenausschreibung erfolgt ist.

Wir bedanken uns bei Nora Burri für die geleisteten guten Dienste und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Gemeinderat



Foto: Franz Knuchel

Pilzkontrolle

Im Gegensatz zum letzten Jahr hielt sich der pandemiebedingte zusätzliche Aufwand für die Pilzkontrollstelle in Grenzen. Einerseits waren die Einschränkungen etwas weniger streng, andererseits profitierten wir von den Vorkehrungen von 2020. Auch für die Pilzsammler waren die Regeln schon Routine.

Die diesjährige Pilzsaison ist im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser gefallen. Der übermässige Regen im Juli hatte zur Folge, dass bis im Oktober in unserer Region kaum Pilze wuchsen. Im Herbst war das Wachstum dann ein wenig besser, aber essbare Pilze waren weiterhin Mangelware. Es erstaunt nicht, dass nur 128 Kontrollen durchgeführt wurden. Das ist etwa halb so viel wie in einem durchschnittlichen Jahr! Auffällig war, dass etwa ein Viertel des Sammelgutes abgenommen werden musste. Es wurde im Wald einfach alles mitgenommen, was zu finden war. Drei Kontrollen enthielten tödlich giftige Pilze.

Die Fortbildungsangebote für die Kontrolleure waren wieder so gut wie vor Corona, was von den Pilzsachverständigen ausgiebig genutzt wurde.

Von meiner Seite ein grosses Dankeschön den Kontrolleuren und den Gemeinden für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

*Obfrau der Pilzkontrollstelle Zollikofen
Ursula Aegerter*

Nachstehend einige statistische Zahlen der Pilzkontrolle 2021

- Total durchgeführte Kontrollen 128 (2020: 250)
- davon 8 aus der Gemeinde Jegenstorf
- freigegebene Speisepilze: 71 kg
- abgenommene Pilze: 21,4 kg
- Giftige Pilze aus 14 Kontrollen: 1.25 kg
- Tödlich giftige Pilze aus 3 Kontrollen: 0,2 kg

Beschlagnahmte Giftpilze

Blutblättriger Hautkopf	1	0.050 kg
Grünblättriger Schwefelkopf	9	0.550 kg
Kahler Krempling	3	0.150 kg
Kleine Schirmlinge	1	0.050 kg
Rettichhelmling	4	0.250 kg
Risspilz	3	0.150 kg

Beschlagnahmte tödliche Giftpilze

Gifthäubling	1	0.050 kg
Spitzgebuckelter Raukopf	2	0.150 kg

Hitparade der gesammelten Speisepilze

1. Rotfuss-Röhrling	9.25 kg
2. Semmel-Stoppelpilz	7.85 kg
3. Maronen-Röhrling	6.50 kg

Seniorenreise 2022

Sofern es die Corona-Lage zulässt, wird am **Mittwoch, 1. Juni 2022** der diesjährige Seniorenausflug durchgeführt.

Die geplante Fahrt führt uns via Belp durch das Gürbe- und Stockental, weiter via Spiez nach Faulensee, wo wir das Mittagessen geniessen werden und Zeit für einen gemütlichen Schwatz oder auch einen kleinen Spaziergang bleibt.

Am Nachmittag steht eine kurze Schifffahrt nach Thun auf dem Programm. Von da fahren die Cars via Konolfingen und durch das Bigenthal zurück nach Jegenstorf.

Auch dieses Jahr lassen wir den Ausflug beim Gourmet Party-Service Bracher mit einem feinen Stück Fruchtekuchen und einer Tasse Kaffee oder Tee ausklingen.

Bitte beachten Sie, dass die **detaillierte Einladung mit Anmeldetalon und den Voraussetzungen für eine Teilnahme in der Kalenderwoche 17** (vom 25. bis 30. April 2022) in die Briefkästen verteilt wird.

An diesem Ausflug können **alle Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Jegenstorf mit Jahrgang 1956 und älter teilnehmen**. Die Einladung gilt auch für die jüngere Lebenspartnerin oder den jüngeren Lebenspartner.

Erstmalig wird der Unkostenbeitrag von 40 Franken pro Person gleich bei der Anmeldung einkassiert. Wir bitten Sie, zusammen mit dem Anmeldetalon auch

die 40 Franken pro Person abzugeben (persönlich am Schalter der Gemeindeschreiberei oder in einem Couvert im Briefkasten).

Die Teilnehmer werden von Vertretern der Kommission für soziale Anliegen Jegenstorf, der reformierten Kirchgemeinde und der Spitex Grauholz begleitet.

Bitte den **Anmeldetalon zusammen mit dem Unkostenbeitrag** bis am **Montag, 23. Mai 2022** bei der Gemeindeverwaltung Jegenstorf abgeben.

Wir freuen uns bereits heute auf einen gemütlichen Ausflug mit Ihnen.

*Gemeindeverwaltung Jegenstorf
Esther Bader Wüthrich*



Papier- und Kartonsammlung

Wir möchten uns bei allen Einwohnerinnen und Einwohnern bedanken, welche ihr Altpapier und ihren Karton vorschriftsgemäss gebündelt oder im Container bereitstellen. Leider häuften sich in letzter Zeit Verunreinigungen auf unseren Strassen infolge Altpapier und Karton, welches nicht gebündelt und damit falsch bereitgestellt wurde.

Nicht korrekt bereitgestelltes Papier/Karton wird ab 01. April 2022 nicht mehr mitgenommen!

Weshalb Papier und Karton bündeln?

Lose bereitgestelltes Papier und Karton erschweren einerseits die Arbeit der Belader, was Mehrkosten verursacht, andererseits hat die Witterung schnell negativen Einfluss auf das nicht wetterfeste Material. Papier und Karton, das nicht gebündelt wird, kann bei starkem Wind weggeweht werden und Verunreinigungen verursachen.

Kann ich mein Altpapier oder Karton nicht einfach in Papiertragetaschen bereitstellen?

Hier haben wir das Problem mit dem Regen. Werden Papiertragetaschen nass, reißen diese. Auch dies verursacht einen grossen Mehraufwand. Wird die Tragetasche aber mit einer Schnur gebündelt, können Sie Papier/Karton problemlos so bereitstellen.

Kann ich mein Altpapier/Karton in einer Kartonschachtel bereitstellen?

Ja, das können Sie. Hier ist es jedoch wichtig, dass die Schach-

tel oben offen ist und um die Schachtel eine Schnur gebunden wird. So sehen die Belader, dass keine Fremdmaterialien mitentsorgt werden.

Korrekte Bereitstellung

- entweder Papier/Karton mit **Schnur gebündelt**
- oder lose **in einem zugelassenen Container** 140 bis 800 Liter
- ohne Störstoffe wie Styropor oder anderweitigem Verpackungsmaterial
- gefüllte Kartonschachteln – um die gefüllte Schachtel muss zwingend eine Schnur gebunden werden



Besten Dank für Ihre wertvolle Mithilfe. Bei Fragen rund um das Thema Abfall und Recycling steht Ihnen die Bauverwaltung gerne zur Verfügung.

Bauverwaltung



Wie sicher wohnen Sie?

Zuhause prüfen und Stürze verhindern

Zu Hause geschehen jedes Jahr rund 260 000 Unfälle. Fast die Hälfte davon sind Stürze. Es lohnt sich also, die eigenen vier Wände unter die Lupe zu nehmen und für Sicherheit zu sorgen.

Bereits mit einfachen Massnahmen lässt sich das Sturzrisiko reduzieren. Der erste und vielleicht offensichtlichste Tipp: Stolperfallen beseitigen. Räumen Sie lose Kabel, herumliegende Schuhe, Spielsachen und andere Gegenstände weg.

Die wichtigsten Tipps:

- **Stolperfallen** beseitigen
- **Teppiche** mit Gleitschutzmatten unterlegen
- Anti-Rutschbänder an **Treppenstufen** anbringen
- In Lampen hellere **Leuchtmittel** einsetzen
- Standfeste **Möbel** verwenden

Auch Teppiche können Stolperfallen sein. Und sie rutschen leicht weg. Deshalb Tipp Nr. 2: Teppiche immer mit Gleitschutzmatten auslegen. Die gibt es z. B. in Baumärkten.

Bleiben wir am Boden und kommen zu Tipp Nr. 3: Anti-Rutschbänder an den Vorderkanten von Treppenstufen anbringen. Die wirken gleich doppelt: Sie geben Halt und machen die Stufen besser sichtbar.

Apropos «Sichtbarkeit»: Eine gut ausgeleuchtete Wohnung erhöht ebenfalls die Sicherheit. Deshalb der 4. Tipp: In Lampen hellere Leuchtmittel einsetzen. In einem gut ausgeleuchteten Zuhause nehmen wir Sturzgefahren besser wahr – und können darauf reagieren. Aber Vorsicht: Die Lampen dürfen nicht blenden. Das wäre kontraproduktiv.

Und schliesslich noch der 5. Tipp: Standfeste Möbel verwenden. Kommt es doch mal zu einem Stolperer, kann man sich im Notfall daran festhalten. Regale, Schränke und Kommoden wenn nötig an der Wand festschrauben – dann kippen sie garantiert nicht um.

Sie wollen noch mehr Sicherheit bei sich zu Hause? Auf bfu.ch/haushalt finden Sie noch mehr Sicherheitstipps und eine detaillierte Checkliste, um Ihr Daheim auf Herz und Nieren zu prüfen.

bfu Beratungsstelle für Unfallverhütung



Feuerwehr-Rapport 2022

Was so trocken daher kommt, war – einmal mehr – ein interessanter Abend in drei Teilen. Alle AdF (Angehörige der Feuerwehr) waren aufgeboten, sich auf der Schulanlage Gyrisberg einzufinden, und selbstverständlich erschienen sie früh und im vorgegebenen Tenue.

Materialkontrolle

In Teil 1 erfolgte zunächst die Zugsaufteilung: EZ 1 (Einsatzzug 1) Mirco Friedli, EZ 2 Daniel Piller. Beide mussten je in ihrer Gruppe zunächst die Neueingeteilten vorstellen und die

Mannschaftsliste überprüfen. Dann galt es, die persönliche Ausrüstung zu kontrollieren: Ist alles lückenlos vorhanden? Ist irgendetwas defekt? Diese regelmässige Kontrolle ist sehr wichtig. Die gesamte Ausrüstung darf keinerlei Schäden aufweisen. Die Brandschutzjacke zum Beispiel soll ja den Träger in einem Brand schützen, aber wenn sie beschädigt ist, tut sie es nicht und das kann für den AdF zu gravierenden Verbrennungen führen.

Da die Ausrüstung auch grösstmässig gut angepasst sein muss, müssen die einzelnen Teile (leserlich!) beschriftet sein, denn bei einer Reinigung kann es sonst zu Verwechslungen kommen. Also hiess es, die wärmende Jacke ausziehen und im ungemütlich nebelgetrübten Licht wurde eifrig angeschrieben.

Der Rapport

Für Teil 2 begaben sich die AdF ins Schulhaus. Im Eingang stand Ueli Hachen mit einer Schachtel Dienstbüchlein, die er aushändigen konnte, da sie heute nicht mehr benötigt werden, weil die ganzen Abläufe digital erfasst werden.

Danach in der Aula begrüßte der Kommandant Thomas Winzenried die AdF, den Referenten, die Gemeinderätin und die Schreibende. Er gab einen Rückblick auf das vergangene – immer noch von Corona geprägte – Jahr 2021, in welchem 23 Einsätze (719 Stunden!) geleistet wurden. Events mussten abgesagt werden, aber der Übungsdienst konnte wie geplant durchgeführt werden. Das Wichtigste: Es gab keine gravierenden Personenschäden. Weil rostet, wer rastet, wurden auch im vergangenen Jahr Weiterbildungen absolviert, insgesamt 105 Tage.

Im Jahr 2022 gilt nach wie vor das Dauerziel: Unfallfrei. Der Kommandant informierte über Ein- und Austritte, Beförderungen, Alarmierung, Wochenendpikettendienst, die wieder einmal geplante Feuerwehrreise, die Jugendfeuerwehr und eine Neuerung bei der Bandschlinge und gab dann das Wort der für das Ressort Sicherheit zuständigen Gemeinderätin Sharon Sue Eckmann. Sie bedankte sich bei allen AdF, aber insbesondere bei Thomas Winzenried für sein enormes Engagement.

Ein anderer Blickwinkel

Im dritten Teil führte uns Heinz Wegmüller, Chef Regionales Führungsorgan Thun plus mitten ins Hochwasser von Thun im vergangenen Juli. Es hatte schon im Juni sehr viel geregnet, und Mitte Juli stieg der Grundwasserspiegel innert einer Stunde um einen Meter an. See- und steigendes Grundwasser drangen in Keller und Einstellhallen ein und an verschiedenen Orten kam es zu Erdbeben. Diese Krise stellte grosse Anforderungen



an alle Beteiligten, und es zeigte sich einmal mehr, wie wichtig es ist, die Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden zu pflegen, denn «Krisen kennen keine politischen Grenzen.» Auch mit dem Thema Versorgungssicherheit wird man sich vermehrt und intensiv auseinandersetzen müssen.

Für seine spannenden Ausführungen erhielt der Chef RFO von Thomas Winzenried ein Geschenkset mit Bier aus der Schmitte.

Einen äusserst willkommenen Abschluss bescherten uns Christian und Brigitte Schürch: sie schenken auf dem Vorplatz Glühwein aus, der Seele, Herz und Hände wärmt.

Interessierte Feuerwehrmänner und -frauen können sich melden unter feuerwehr@jegenstorf.ch oder der Nummer 079 675 46 71.

*Text und Fotos: Sue Siegenthaler,
Info-Kommission*

Aktuell



Waldspielgruppe 2022 / 2023

Das jetzige Waldspielgruppenjahr neigt sich langsam dem Ende zu, und wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr. Die Kinderbetreuung Waudchutz GmbH hat noch freie Plätze für Mittwoch- und Donnerstagvormittag. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Das neue Waldspielgruppenjahr beginnt am 24./25. August 2022.

Kostenlose und unverbindliche Schnuppervormittage sind jeweils am Mittwoch und Donnerstag von 8.45 - 11.45 Uhr möglich.

Auch während den Kindergarten- und Schulferien sind wir gerne für Ihre Kinder da. Wir bieten individuelle Ferienplätze an. Anmeldungen nehmen wir gerne per Mail info@kinderbetreuung-waudchutz.ch entgegen.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.kinderbetreuung-waudchutz.ch

Wir freuen uns, Sie bald bei uns begrüßen zu dürfen.

*Herzlich
Tina Lappert*

SPIELGRUPPE KINDERWERKSTATT

Was ist eine Spielgruppe?

Spielgruppen sind ein freiwilliges Angebot der frühkindlichen Betreuung und Erziehung für Kinder ab ca. 3 Jahren bis zum Kindergarten Eintritt. In der Spielgruppe lernen die Kinder, ihren Platz in einer gleichaltrigen Gruppe zu finden, sich zu behaupten aber auch Rücksicht zu nehmen. Sie lernen, sich gegenseitig mit Stärken und Schwächen zu akzeptieren, einander zu helfen, aufeinander zu hören. In der Spielgruppe Kinderwerkstatt werken die Kinder mit verschiedensten Materialien, sie spielen, bewegen sich, singen, malen, kneten und hören spannende Geschichten.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist der Ablösungsprozess. Ein paar Stunden lang getrennt zu sein von Mama oder Papa, fällt nicht allen Kindern gleich leicht.

Die Spielgruppe Kinderwerkstatt und das Spielgruppen-Angebot

Mit grosser Begeisterung und viel Leidenschaft führe ich meine Spielgruppe Kinderwerkstatt nach den Leitsätzen der

Spielgruppenpädagogik. Es ist für mich eine Herzensangelegenheit und Berufung, den Kindern die frühkindliche Betreuung und die optimale Vorbereitung auf den Kindergarten zu ermöglichen. Mir ist jedes Kind sehr wichtig. Ich wertschätze und respektiere die verschiedenen Charaktere und freue mich, die Kinder ein Stück in ihrem Leben begleiten zu dürfen und sie in der Spielgruppe Kinderwerkstatt herzlich willkommen zu heissen!

Jetzt anmelden für das Schuljahr 2022/2023!

Es hat in allen 5 Gruppen noch einzelne freie Plätze. Möchten Sie mich persönlich kennenlernen oder wünschen Sie eine Besichtigung der Spielgruppe, zögern Sie nicht, mich zu kontaktieren.

Weitere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie auf der Homepage.

www.spielgruppe-kinderwerkstatt.ch

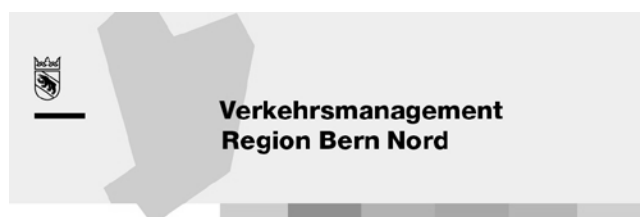
Ich freue mich sehr, Ihr Kind und Sie kennenzulernen.

Herzlich, Miriam Egli Spielgruppe Kinderwerkstatt,
Spielgruppenleiterin mit Diplom, Mitglied SSLV,
Oberdorfstrasse 21, 3303 Jegenstorf.

Verkehrsmanagement Region Bern Nord

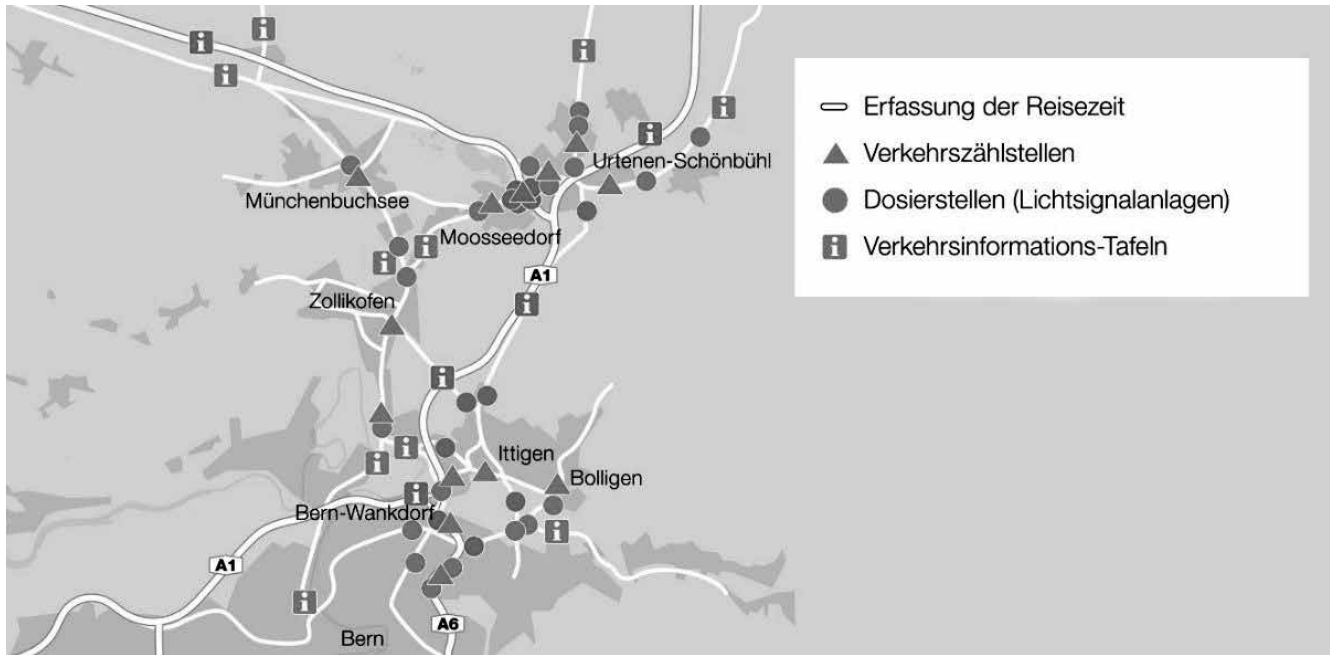
Flüssiger und sicherer durch die Region Bern Nord fahren

Den Verkehr auf den Strassen im Norden von Bern so steuern, dass er flüssiger und sicherer zirkuliert. Das ist das Ziel des Pilotprojekts «Verkehrsmanagement Region Bern Nord», das in den nächsten Monaten in Betrieb gehen wird.



Verkehrsinfortafel mit Testbild auf der Bernstrasse zwischen Hindelbank und Urtenen (Bild: A. Maradan)

Voraussichtlich ab Mai wird der Probetrieb des Verkehrsmanagements im nördlichen Teil der Region Bern Nord starten (Gemeinden Münchenbuchsee, Moosseedorf, Urtenen-Schönbühl). Im Sommer 2022 erfolgt dann die Inbetriebnahme des Systems in der ganzen Region (inkl. Gemeinden Zollikofen, Ittigen, Bolligen, Bern).



Mit diesen Massnahmen will das kantonale Tiefbauamt den Verkehr in der Region Bern Nord künftig am Fliesen halten

Weniger Stau in den Ortszentren

Mit dem Projekt «Verkehrsmanagement Region Bern Nord» will das kantonale Tiefbauamt sicherstellen, dass der Verkehr auf den Strassen im Norden der Agglomeration Bern besser und sicherer fliesst: Weniger Stau in den Ortszentren, weniger Zeitverlust für Bus und Postauto. Dazu dienen Lichtsignalanlagen an den Ortsrändern zur Dosierung des Verkehrs, die Bevorzugung von Bus und Postauto sowie Informationstafeln mit Hinweisen zu Reisezeiten.

Dosierung des Verkehrs am Ortseingang

Im Zuge des Projekts hat der Kanton im letzten Jahr die Lichtsignalanlagen aufgerüstet. In den Gemeinden Münchenbuchsee, Urtenen-Schönbühl, Mattstetten, Bärswil und Ittigen wurden 15 neue Lichtsignalanlagen installiert, weitere 15 bestehende Anlagen in der Region Bern Nord wurden für das Verkehrsmanagement fit gemacht. Die Ampeln sind der sichtbare Teil von sogenannten Dosierstellen. Eine Dosierstelle ist eine Ampelanlage, welche die Fahrzeuge am Ortsrand aufhält, sobald der Verkehr im Ortskern zähflüssig wird. Ziel ist es, im Siedlungsgebiet jederzeit einen flüssigen Verkehr zu gewährleisten. Dies erhöht die Sicherheit im Verkehr für alle Verkehrsteilnehmenden und



Die Dosieranlage wird den Verkehr am Ortseingang aufhalten, wenn sich die Fahrzeuge im Ortszentrum stauen (Bild: R. Beyeler)

Führt Verkehrsmanagement zu Ausweichverkehr?

Der Kanton Bern erhofft sich vom Verkehrsmanagement in den Ortszentren einen optimierten Verkehrsfluss. Dieser wird den Ausweichverkehr durch die Wohnquartiere reduzieren. Auf den Hauptachsen sollen die elektronischen Informationstafeln mit Reisezeitangaben dazu beitragen, Ausweichverkehr zu reduzieren. Denn informierte Verkehrsteilnehmende neigen weniger dazu, auf Nebenstrassen auszuweichen. Dass Fahrzeugelenkende dennoch versucht sein könnten, den Dosierstellen auszuweichen und Schleichwege zu benutzen, lässt sich nicht ausschliessen. Das Risiko ist erkannt: Das Tiefbauamt des Kantons Bern wird die Strassen nicht nur in den vom Verkehrsmanagement direkt begünstigten Gemeinden, sondern auch im erweiterten Einzugsgebiet der Region Bern Nord beobachten. Gegebenenfalls werden auf Nebenstrassen in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Gemeinden geeignete Massnahmen getroffen.

verbessert die Lebensqualität der Anwohnenden. Eine Dosierstelle besteht aus einer Rot-Gelb-Ampel mit Haltebalken und dem Wechselsignal «Zentrum überlastet».

Ampeln leuchten nur bei Verkehrsüberlastung

Wichtig zu wissen ist, dass die Ampeln der Dosierstellen nur dann eingeschaltet werden, wenn sich der Verkehr in den Ortszentren staut. Bei normalen Verkehrsverhältnissen

bleiben sie schwarz und gewährleisten freie Durchfahrt. Velofahrende können die Dosierstellen jederzeit passieren.

Grossrechner steuert die Ampeln

Gesteuert werden die Ampeln der Dosierstellen durch einen Verkehrssystemrechner, der den aktuellen Verkehrsfluss grossflächig erfasst und aus diesen Daten eine «intelligente» Steuerung des Verkehrs in der ganzen Region vornimmt. Dieser Rechner ist das eigentliche «Hirn» des Verkehrsmanagements. Der Rechner wird in Echtzeit mit Verkehrsdaten gefüttert, die an den unzähligen Zählstellen und via anonyme Handy-Daten der Fahrzeuglenker erfasst werden. Diese gigantische Menge an Daten muss der Rechner verarbeiten und in eine intelligente Verkehrssteuerung umsetzen.

Displays geben Hinweise zu Reisezeiten

Weitere sichtbare Zeichen des Verkehrsmanagements sind auch die elektronischen Verkehrsinformationstafeln, die inzwischen an neun Standorten in der Region montiert worden sind. Die auf diesen Anzeigen aufgeschalteten Informationen geben Hinweise zu Reisezeiten und orientieren die Verkehrsteilnehmenden über den Grund für verlängerte Reisezeiten (Unfall, Baustelle, Veranstaltung). Sie können auch für Hinweise zur Verkehrssicherheit genutzt werden (z. B. «Achtung Schulanfang»).

Weitere Informationen: www.be.ch/vm-region-bern-nord

Blumenladen Sunne-Blueme schliesst

Seit 2003 betreibt Susanne Rothenbühler an der Bahnhofstrasse das Blumengeschäft Sunne-Blueme. Ihrer Homepage ist zu entnehmen, dass sie den Betrieb per 4. Juni 2022 einstellt. Damit schliesst das letzte reine Blumengeschäft in Jegenstorf.

Redaktion Jegenstorfer: Wie hat Ihr beruflicher Werdegang ausgesehen, und was hat Sie dazu bewogen, die Sunne-Blueme in Jegenstorf zu eröffnen?

S.R. Nach der Ausbildung arbeitete ich in verschiedenen Betrieben, unter anderem in Führungspositionen. Berufs begleitend habe ich die Handelsschule absolviert. Den Traum vom eigenen Geschäft erfüllte ich mir im 2003 hier in Jegenstorf.

Wieso stellen Sie den Betrieb per 4. Juni 2022 ein?

Es ist Zeit, sich noch einmal neu zu orientieren, die Zukunft über die Pensionierung hinaus. In den 19 Jahren Jegenstorf habe ich aus Leidenschaft zur «Sunne-Blueme» auf vieles verzichtet.

Welche schönen Erinnerungen nehmen Sie aus Ihrer Zeit hier in Jegenstorf mit?

Allem voran sicher die Erinnerung an die Menschen von und um Jegenstorf. Die vielen Freundschaften, Bekanntschaften, Gespräche und die Treue unserer Kundschaft. Speziell in der letzten, eher schwierigen Zeit.

Was sind nun Ihre beruflichen Ziele?

Allem vorab eine grosse Sommerpause 2022 zur Erholung. Anschliessend ein berufliches Gemeinschafts-Projekt mit meinem Lebenspartner. Arbeiten in verschiedenen Bereichen ist möglich. Die Planung entwickelt sich im Laufe der Zeit.

Adieu Jegi und Umgebung!

Vielen, vielen Dank für tausend tolle Erinnerungen!

Von ganzem Herzen wünsche ich allen nur das Beste!

Frau Rothenbühler, die Redaktion des Jegenstorfer bedankt sich bestens bei Ihnen für dieses Interview und wünscht Ihnen auf Ihrem weiteren Weg viel Erfolg.

Redaktion Jegenstorfer

Osterausstellung im Schloss Jegenstorf

2. / 3. und 9. / 10. April 2022 jeweils von 10.00 - 17.00 Uhr

Filmprojekt

Jegenstorfer mit Kurzfilm für Jugendfilmtage-Preis nominiert

Nach mehreren Tagen auf einem Filmset haben junge Jegenstorferinnen mit Freunden selber einen Kurzfilm gedreht. Diesen haben sie bei den Schweizer Jugendfilmtagen eingereicht und wurden prompt in den Wettbewerb genommen. Der «Jegenstorfer» hat mit der Sekundarschülerin Sophie Hueber, der treibenden Kraft hinter dem Projekt, gesprochen.

Was hat Euch dazu bewogen, einen Film zu machen?

Sophie Hueber: Vor etwas mehr als einem Jahr haben wir in einem Wald mit der Erlaubnis des Waldbesitzers aus Ästen eine einfache Hütte gebaut. Diese diente im vergangenen Frühling als Kulisse bei Dreharbeiten für den Film «Battles of the Fords of Isen» der Jegenstorfer Silma Production. Drei Tage lang durften wir zuschauen und auch mithelfen. So haben wir zum Beispiel die Klappe gemacht. Das Filmteam hat uns viele Tipps gegeben und uns motiviert, selber einen Film zu drehen.

Um was geht es in Eurem Film?

Der Film «Ds letschtä Gschänk» spielt in zwei Zeitebenen – der Gegenwart und der Vergangenheit. Bei einem Pfadi-



Ein Teil der Filmcrew von «Ds letschtä Gschänk» beim ersten grossen Drehtag in einem Wald bei Jegenstorf

Die Jugendfilmtage

Die Schweizer Jugendfilmtage sind das grösste nationale Filmfestival für Nachwuchsfilm-schaffende. Das Festival fand 1976 zum ersten Mal statt und hat sich heute zur wichtigsten Plattform für junge Schweizer Filmschaffende entwickelt. Kernstück ist der Kurzfilmwettbewerb: In fünf Kategorien messen sich Schul- und Jugendtrefffilme, freie Produktionen und Filme von Filmstudierenden.

Im Rahmen des Festivals verleiht eine Jury Preise in fünf Kategorien. Der Gewinner oder die Gewinnerin erhält den Springenden Panther und einen Geldpreis in der Höhe von CHF 1'000. Der zweite und dritte Preis sind mit je CHF 600 und CHF 400 dotiert.

Über 2'000 Jugendliche sind jedes Jahr an den Filmen beteiligt. Die im Vorfeld eingereichten Filme werden von einer Fachjury ausgewertet. Rund 50 davon werden dann an den Jugendfilmtagen gezeigt und ausgezeichnet – dieses Jahr vom 23. - 27. März in Zürich.

ausflug im Wald findet eine Pfadfinderin ein Amulett. Schnell kommt die Frage auf, was für eine Geschichte hinter diesem Schmuckstück stecken könnte. Sophie erzählt daraufhin von Ava und Oda, die in der Zeit der Kelten lebten.

Wie seid Ihr auf die Geschichte gekommen?

Wir wollten eine Geschichte aus der Kelten-Zeit erzählen, da wir vom anderen Film inspiriert wurden, der in der Welt von «Herr der Ringe» spielt. Von deren Machern durften wir Kostüme und Requisiten ausleihen. Da ich eine eineiige Zwillingsschwester habe, war klar, dass Zwillinge vorkommen sollten. Zudem lieben ich und meine Schwester traurige Geschichten.

Also Ihr habt die Geschichte selber geschrieben, und dann?

Dann haben wir uns überlegt, wie wir das filmen wollen. Danach haben wir im Spätsommer, zusammen mit Freunden vor allem aus Jegenstorf und

etwas Unterstützung durch unsere Mutter, die verschiedenen Szenen aufgenommen. Die Filmmusik hat ein weiterer Kollege aus dem Kanton Freiburg für uns selber komponiert und aufgenommen.

Und der Schnitt?

Ui, das hat mehr Zeit gekostet als das Filmen. Wir mussten das Programm kennenlernen und haben dann einfach probiert. Aber eigentlich lief das recht gut. Kurz vor Weihnachten waren wir fertig.

Was waren die grössten Herausforderungen?

Genügend Freunde aufzutreiben, die mitmachen wollten, und Zeiten für den Dreh zu finden, an denen alle konnten. Ohne diese Freundinnen und Kollegen wäre der Film nicht möglich gewesen. Ich bin ihnen entsprechend dankbar.

Was war das tollste am Filmemachen?

Die Spässchen. Wir hatten unglaublich viel Spass zusammen. Und natürlich die eigene Filmmusik von Raphael, aber auch die tolle Unterstützung der anderen Filmemacher von Silma Production.



BiblioWeekend – ein Wochenende der Bibliotheken der Schweiz

Vom 25. bis 27. März 2022 findet das erste BiblioWeekend statt. An diesem Frühlingswochenende stehen in der ganzen Schweiz die Bibliotheken im Mittelpunkt. Sie öffnen ihre Türen für alle Bevölkerungsgruppen und zu allen möglichen (und vielleicht auch unmöglichen) Zeiten. Da möchten wir mit unserer Bibliothek natürlich dabei sein! Sind auch Sie dabei?

Besuchen Sie uns am **Sonntag, den 27. März 2022 zwischen 11.00 und 15.00 Uhr** am Tag der offenen Tür. Ob Gross oder Klein, entdecken Sie die Gemeindebibliothek und ihr Angebot für einmal – ausgeruht, lustvoll und ohne Zeitdruck – am Wochenende.



Das BiblioWeekend ist eine Initiative des Schweizer Bibliotheksverbands Bibliosuisse.

Verabschiedung aus dem Biblio-Team

Liebe Katja Hänggi

Beinahe 5 Jahre konnten wir auf deine tatkräftige und engagierte Mitarbeit in unserem Team zählen. Mit deiner unkomplizierten und aufgestellten Art hast du mit angepackt und deine Ideen eingebracht. Du hast mitgeholfen, die Bibliothek und ihr Angebot attraktiv zu gestalten. Sei es bei der Raumplanung in Zusammenarbeit mit der kantonalen Bibliotheksarchitektin, beim Mitgestalten einer Veranstaltung für den 1. Schweizerischen Vorlesetag, dem Erarbeiten eines Konzepts zur Zusammenarbeit Schule und Bibliothek oder dem Beratungsangebot für Nutzerinnen und Nutzer unserer Digitalen Medien, stets warst du mit viel Herzblut dabei.

Als Schulbibliothekarin hast du es verstanden, die Schülerinnen und Schüler für das Medium Buch zu interessieren und sich in Aufregendes und Spannendes zwischen zwei Buchdeckeln zu wagen. Deine Anregungen haben motiviert, unser Medienangebot ist um einige Buch- und Reihenwünsche der Kinder gewachsen und hat so manchen «Ausleihrenner» generiert.

Gross und Klein aus Jegenstorf und Umgebung hat dich stets zuvorkommend und kompetent neben und hinter dem Ausleihpult angetroffen. Mir bleibt ein herzliches Dankeschön für deinen tollen Einsatz für unsere Bibliothek!

Andrea Cavaleri



Regionale Fachstelle für offene Kinder- & Jugendarbeit, Jegenstorf, Urtenen-Schönbühl, Moosseedorf, Fraubrunnen Gruebeweg 4, 3303 Jegenstorf, jegenstorf@rekja.ch
Co-Leitung Serena Giovanettina und Melanie Steinegger, Standort Jegenstorf: 076 456 61 09
www.rekja.ch, Instagram: insta_rekja, Facebook: Regio Rekja

- miTräff jeden Mittwoch von 14.00 - 17.00 Uhr für alle
- YouthLab jeden Donnerstag von 15.00 -18.00 Uhr ab der 5. Klasse
- Kidsträff jeden zweiten Freitag von 15.00 -17.00 Uhr 1. - 4. Klasse
- Modi-/Jungsabe an ausgewählten Daten jeweils mittwochs von 17.30 – 20.30 Uhr

Kennst du die rekja?

Die rekja ist die offene Kinder- & Jugendarbeit der Gemeinde Jegenstorf. Wir sind eine Regionale Fachstelle und haben deshalb auch in Moosseedorf, Urtenen-Schönbühl und Fraubrunnen Räumlichkeiten. Ausgebildete Fachpersonen sowie Praktikant*innen bieten ein vielfältiges Angebot für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 6 bis 20 Jahren an. Die Angebote sind niederschwellig, kostenlos und für alle offen. Die Fachstellen bieten Raum zum Verweilen, Spielen, Kreativsein und vieles mehr. Nebst dem Träffangebot von Mittwoch bis Freitag, sind wir in den Gemeinden aufsuchend unterwegs (AJA) und führen Präventionskurse zu verschiedenen Themen wie Medien, Zivilcourage, Berufswahl und Liebe/



Beziehung/Sexualität in Schulklassen durch. Zusätzlich organisieren wir diverse lokale und regionale Projekte in unseren Fachstellen sowie im öffentlichen Raum.

Diesen Januar hat die rekja nun mit dem neuen Träffangebot gestartet. Wöchentlich findet am Mittwoch von 14.00 - 17.00 Uhr der miTräff für alle Kinder und Jugendlichen ab 6 Jahren und am Donnerstag das YouthLab für alle ab der 5. Klasse in der Gruebe rekja Jegenstorf statt. Zudem gibt es alle zwei Wochen am Freitag von 15.00 - 17.00 Uhr den Kidsträff, ein Träffangebot für die Kleinen ab der 1.- 4. Klasse.



Zusätzlich zum Angebot in der Gruebe rekja Jegenstorf findet während den Wintermonaten jeden zweiten Freitag von 17.30 – 21.00 Uhr der Jugendträff in der rekja Moosseedorf sowie der rekja Fraubrunnen statt. Dieser ist für alle ab der 7. Klasse aus allen vier rekja Gemeinden.

Die traditionellen Modi- und Jungsabende, ca. alle zwei Wochen am Mittwoch von 17.30 – 20.30 Uhr in den vier rekja Fachstellen, sind für alle ab der 4. Klasse, die sich als Mädchen bzw. Jungen fühlen. Und selbstverständlich finden auch dieses Jahr wieder unsere rekja-Lager statt und wir freuen uns auf eine tolle Woche im Sommer mit den Jungs am Hallwilersee und im Herbst mit den Mädchen in Zürich. Weitere Infos erhältst du in deiner rekja. Und ja, Anmeldungen werden bereits entgegengenommen (z.B. via Mail an info@rekja.ch).

Weitere Infos sowie Öffnungszeiten bzw. rekja-Ferien, den Daten des Kids- & Jugendträff und den Modi- & Jungsabenden findest du auf unserer Homepage oder unseren Social-Media-Kanälen. Oder am einfachsten kommst du einmal mit deinen Freund*innen oder deinen Eltern vorbei. Die Türen der rekja stehen für Interessierte jeglichen Alters jederzeit offen, um uns und die rekja kennen zu lernen!

Wir freuen uns!
Dini rekja

Serena Giovanettina, rekja Jegenstorf

rekja Jungslager 2022

SOMMER, BADEN, SONNE, SPIEL, SPASS, CHILLEN, ESSEN, TRINKEN UND VIELES MEHR IM JUNGSLAGER

Das kommende Jungslager findet vom 11. - 15. Juli 2022 statt.

Die rekja organisiert bereits seit mehreren Jahren das Jungslager im Sommer. Im Jahr 2022 gehen wir ins Lagerhaus Rügel am Hallwilersee.

Hast du Lust auf eine Woche voller Spiel und Spass, Sport, Bräteln, Baden und vielen anderen tollen Aktivitäten rund

um den Hallwilersee? Dann komm mit uns ins Jungslager 2022! Das Programm kannst du bei den Jungs-Abenden selbst mitgestalten. Du möchtest dabei sein? Melde dich via Mail, Homepage oder direkt bei einer rekja-Fachstelle AN!

Kosten pro Teilnehmer* 110CHF

Anmeldungen bis Ende Juni 2022, begrenzte Platzanzahl

Versicherung ist Sache der Teilnehmenden

Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie sind Änderungen vorbehalten.

Die rekja freut sich auf Dich!

Dein rekja-Team

Persönlich

Interview mit Vanessa Ann Staub

In diesem Jegenstorfer stellen wir Ihnen unsere neue Gemeinderätin Vanessa Ann Staub vor. Sie wohnt seit 2009 mit ihrem Mann, den sie 2011 in Jegenstorf geheiratet hat, hier und hat nun zwei kleine Söhne (1,5 und 4 Jahre alt).

Liebe Frau Staub, ich gratuliere Ihnen herzlich zur Wahl als Gemeinderätin. War es schon immer Ihr Plan, einmal Gemeinderätin zu werden, oder hat sich das so ergeben?

Das hat sich so ergeben. Ich suchte bereits seit einiger Zeit etwas, um mich in der Gemeinde zu engagieren. Das Gemeindeleben wurde in den letzten Jahren immer wichtiger für mich. Vor allem auch wegen meiner Familie und meinen Jungs. Ich suchte etwas, das mir auch Freude machen könnte. Vor etwa einem Jahr wurde ich angefragt, ob mich Gemeinderätin nicht interessieren würde. Ich musste etwas überlegen, ob ich das möchte. Ich realisierte aber schnell, dass mich dieses Amt interessieren würde und ich auch Qualitäten habe, die ich gut im Gemeinderat einbringen kann. Und so liess ich mich für die Wahlen aufstellen. Ich dachte, wir können den Versuch einmal starten.



Wie sieht Ihr persönlicher und beruflicher Werdegang aus?

Ich bin in Worb aufgewachsen und habe dort alle Schulen besucht. Danach besuchte ich das Gymnasium in Hofwil mit Schwerpunktfach Bio-Chemie. Direkt danach begann ich mit dem Medizinstudium. Das war allerdings nicht wirklich so meines. Nach 3 Semestern suchte ich etwas Neues und kam so auf die Polizei.

Das ist jetzt nicht das Naheliegendste...

...Nein, wirklich nicht. Aber mich haben Gerichtsmedizin und Spurensicherung interessiert. Es war ein langer Prozess, und schliesslich habe ich mich für die Polizeischule entschieden. Im Gegensatz zum Kriminalistik-Studium hat man mit der Polizeischule eine breitere Palette an Möglichkeiten. Man kann auch von der Polizeischule her in die Spurensicherung, letztendlich habe ich aber nie in dieser Abteilung gearbeitet. Ich muss vielleicht noch anfügen, dass mein Vater Polizist ist. Dann ist die Wahl vielleicht wieder etwas naheliegender.

Und dann haben Sie als Polizistin gearbeitet?

Ja. 2006 absolvierte ich die Polizeischule in Ittigen. Danach kam ich nach Thun und arbeitete 5 Jahre in Uniform. Berufsbegleitend absolvierte ich den Bachelor zum Jurastudium. Danach wechselte ich in die Stadt Bern in die Regionalfahndung. Nach weiteren zwei Jahren wechselte ich in die Kripo, wo ich in der Abteilung «Leib und Leben» arbeitete. Da hat man die Einsatzleitung bei Tötungsdelikten und Kapitalverbrechen.

Danach bekam ich die Kinder, und es änderte sich alles ein bisschen.

Wie sah das beruflich aus?

Ich bin polizeiintern in die Sachbearbeitung gewechselt, weil ich meine Prozente reduzieren wollte. Etwa nach einem Jahr wechselte ich zur Fedpol, wo ich in der Kriminalanalyse ebenfalls in der Sachbearbeitung tätig bin. Im April höre ich dann aber auf. Ich will mich ganz auf meine Arbeit als Gemeinderätin und meine Familie konzentrieren können.

In den letzten Jahren waren Frauenrechte, mehr Krippenplätze und «faire» Arbeitsteilung in den Familien immer wieder ein Thema. Wie sind Sie zu Ihrer Entscheidung gekommen?

Mein Mann und ich hatten ursprünglich geplant beide auf etwa 60 - 70% zu reduzieren, und uns so um die Kinder zu kümmern. Das hätte aber zur Folge gehabt, dass wir beide unsere Laufbahn und Karrieren nicht hätten weiterführen können, ausser wir hätten beide mindestens 80% weitergearbeitet. Das stimmte für uns aber nicht, und so entschieden wir uns dafür, dass ich ein tieferes Pensum arbeite. Eine Entscheidung, die wir bis heute nicht bereuen.

Sie sind in der EVP und haben einen gewissen religiösen Hintergrund. In Ihrem Beruf haben Sie allerdings mit heftigen Szenen und Bildern zu tun. Verliert man da nicht den Glauben an das Gute im Menschen?

Also, wenn wir das Christliche reinbringen wollen: Wir leben in einer «gefallenen Welt» und sind gefallene Menschen. Wir machen alle Fehler. Das ist per se mal so und lässt sich nicht ändern. Man muss trennen, wie Gott jeden Menschen sieht und jeden Menschen liebt und jeder Mensch wertvoll ist. Ich finde, das ist etwas Wichtiges und das sollte man mitempfinden können. Hingegen sind die Taten des Menschen halt nicht immer gut. Und das muss man trennen können. Den Menschen als Menschen sehen und nicht den Menschen als die Tat sehen, die er begangen hat. Man sieht keinem Menschen an, ob er ein Verbrecher ist.

Wie schafft man das?

Das ist ja eine enorme Challenge.

Das ist eine Challenge. Da hilft der Glaube sehr. Und bei der Polizei sind die Debriefings auch unglaublich wichtig. Ich denke, das ist in jedem Beruf, in dem man schlimme Bilder zu sehen bekommt, wichtig. Es kommt aber sicher auch auf die Persönlichkeit, den Charakter und die individuellen Stärken jeder Person an.

Sie sind 2009 nach Jegenstorf gezogen. Sie sind länger geblieben als Sie ursprünglich gedacht haben.

Ja, wir suchten einfach etwas, was zwischen unseren beiden Arbeitsorten lag. Das kam so zustande, dass wir uns in der Polizeischule kennenlernten. Dann werden die Stellen bei der Polizei auf die Absolventen verteilt. Man kann sich also nicht einfach irgendwo bewerben. Wir kamen beide ins Oberland. Ich war noch ein halbes Jahr in Afrika, und in dieser Zeit suchte mein Mann eine Stelle näher an seiner alten Heimat im Seeland und landete in Biel. Nach meiner Rückkehr war ich also in Thun und er in Biel, und dann fanden wir die Wohnung hier am Kleeweg. Da waren wir wahnsinnig wohl, in der Gemeinde fühlten wir uns von Anfang an herzlich aufgenommen, und so haben wir uns hier ein Wohneigentum gekauft.

Was gefällt Ihnen an Jegenstorf?

Es ist ein wunderbares Dorf, mit einem intakten Dorfkern, einer lebendigen Kirche, das wunderschöne Schloss, nette Leute, eine gute Gemeinschaft. Es ist wirklich sehr schön hier.

Sie haben Afrika erwähnt. Wie kamen Sie auf einen langen Aufenthalt in Afrika?

Ich war schon einmal vor der Polizeischule in Afrika. Ich wollte einfach vor der Schule die Welt etwas sehen, aber nicht ganz alleine reisen. Ich war dann mit einem Hilfswerk für 2,5 Monate im Südsudan. Das hat meine Welt ziemlich durcheinandergerüttelt. Ich konnte aber nicht richtig abschliessen. Und so ging ich zwischen 2009 und 2010 nochmals mit dem gleichen Hilfswerk in den Südsudan. Das erste Mal habe ich Englisch unterrichtet (meine Mutter ist Britin), und das zweite Mal wollten sie von mir ein Sicherheitskonzept. Das war unglaublich spannend, ich konnte mit vielen Organisationen und auch mit der UNO zusammenarbeiten und das Konzept erarbeiten. Ich weiss nicht, ob sie das immer noch brauchen, aber zu der Zeit war es für die Organisation hilfreich.

Zurück in die Schweiz und nach Jegenstorf. Was haben Sie als Gemeinderätin für Ziele?

Ich möchte all meine Erfahrungen und Fähigkeiten gewinnbringend einbringen können, um den Zusammenhalt und die Fürsorge in der Gemeinde zu stärken. Ich wünsche mir, dass Jegenstorf so ein ansprechender Ort bleibt, wie er war, als ich hierhin kam und immer noch ist. Und mit meinem Ressort wünsche ich mir natürlich, dass die Schule ein Ort bleibt, wo gute Bedingungen vorherrschen, um Kinder entsprechend ihren Fähigkeiten zu fördern. Sie soll sich auch entsprechend weiterentwickeln, so dass wir eine gute Bildung für unsere Kinder gewährleisten können. Ich bin sehr wohl mit meinem

Ressort, allerdings steht mir eine steile Lernkurve bevor. Ich will mich gut einarbeiten und meine Arbeit so gut wie möglich machen.

Haben Sie noch einen Wunsch für Jegenstorf?

Ich wünsche mir, dass Jegenstorf ein Ort ist, wo man sich aufgehoben fühlt. Dazu gehört vielleicht noch etwas mehr Zusammenhalt zwischen Alt und Jung, Integration von Neu-

zugezogenen und Unterstützung von Familien, so dass Jegenstorf für alle Bewohner ein harmonischer Bezugsort ist und alle ihren Platz hier finden können.

Frau Staub, ich bedanke mich ganz herzlich für das spannende Gespräch und wünsche Ihnen alles Gute und einen ganz guten Start im Gemeinderat.

Interview: Susanne Iff



Rückblick

Ein Jubiläum – 30 Jahre Theresa-Laden dürfen wir heuer feiern. Ein doppelter Grund, um dankbar zu sein. Ich möchte die vielen Stunden der ca. 20 freiwilligen MitarbeiterInnen nicht zählen, die den Laden (unser kleines Hilfswerk), in Schwung gehalten haben. Auch nicht all die Kleidungsstücke, welche sortierend durch ihre Hände gelaufen sind. Das Gleiche gilt für den Hausrat, Geschirr, Spielsachen und Bücher.

Da kann man einfach nur Danke sagen !

Dankbar aber sind auch unsere langjährigen Partnerfreunde auf den **Philippinen, Haiti** und **Nigeria**. Sie haben mit unserem Geld Nothilfe bei Naturkatastrophen, Aufbauarbeit, Entwicklung von ganzen Dorfgemeinschaften, Schulbildung, Lehrer und NGO-Löhne finanziert.

Diese Solidaritätsarbeit erfüllt uns beidseitig. Sie schenkt uns tieferen Lebenssinn und Freude. Aus kleinen und grösseren



Entwicklungsprojekt Schule in Haiti

Erfolgen schöpfen wir Mut, trotz politischen Wirren dran zu bleiben und den Elan nicht zu verlieren.

Doch ohne unsere treuen Spender, Gönner und Kunden, die ständig bringen und holen, geschieht gar nichts. Deshalb sind wir auch ihnen gegenüber zu **grossem Dank** verpflichtet. Diese Dankbarkeit wird auch in jedem Mail aus den Philippinen, Haiti und Nigeria ausgedrückt.

So haben wir im **Miteinander** während den 30 Jahren Solidaritätsarbeit Tausenden von Menschen auf der Schattenseite ihres Lebens etwas Licht und neue Hoffnung gebracht.

«Danke» sagen Monika Baumann und das ganze Team vom Theresa-Laden Jegenstorf



Waagrecht:

1. Disput 4. Schwan 7. Rot 10. Lei 11. Rum 13. Krake 14. Sao 15. Motor 16. Gut 17. Ete 18. Mais 20. Angel 22. Eber 24. Flug 26. Remis 29. Alge 34. IHK 35. Eos 36. Image 37. Mig 38. Prise 39. Goa 40. Ree 41. Nei 42. Berlin 43. Meteor

Senkrecht:

2. Pflege 3. Tristan 4. Stroeme 5. Hummer 6. Vakuum 8. Marter 9. Marti 12. Staub 19. Aal 20. Aar 21. Los 23. Eng 24. Fleiss 25. Unrat 27. Eckmann 28. Isegrim 30. Lydia 31. Effekt 32. Ziegel 33. Aspekt



Das Lernfoyer Deutsch von jegi-hilft

Im letzten Jegenstorfer (4/2021) wurde über die Zeit berichtet, als in Jegenstorf bis zu hundert Asylsuchende in der Kollektivunterkunft im Haenni-Areal wohnten und das Dorfbild geprägt war durch viele fröhliche und kontaktfreudige Menschen aus vielen Ländern, vorwiegend Eritrea, Afghanistan und dem Iran. Geblieben in Jegenstorf sind ein paar wenige Leute, welche nach der Schliessung der Unterkunft hier eine Wohnung finden konnten und solche, welche wieder nach Jegenstorf zogen. Geblieben und seither weiter ausgebaut oder neu hinzugekommen sind Angebote von Freiwilligen von jegi-hilft zugunsten von Geflüchteten und anderen Unterstützung suchenden Menschen. Eines dieser Angebote ist das Lernfoyer Deutsch.

Was ist das Lernfoyer Deutsch?

Auf der Internetseite www.jegi-hilft.ch/lernfoyer-deutsch/ bieten freiwillige Helferinnen und Helfer Interessierten in der Regel wöchentlich einen Rahmen, um mit ihnen die deutsche Sprache zu üben und anzuwenden. Das Lernfoyer erteilt keine Deutschkurse, sondern versteht sich als unterstützendes Angebot für Erwachsene beim Erlernen der deutschen Sprache. Es wird Raum geschaffen, die deutsche Sprache zu sprechen, sie einzuüben, in der Schule Gelerntes zu vertiefen und auf bevorstehende Prüfungen hin zu arbeiten.

Gerne dürfen alle mit fremdsprachigem Hintergrund vorbeikommen.

Gegenwärtig besuchen durchschnittlich drei bis vier Personen jeden Montag von 19.30 bis 21.00 Uhr das Lernfoyer im Kirchgemeindehaus Jegenstorf. Dort werden sie von den Freiwilligen 1:1 betreut.

D.h. eine Helferin, ein Helfer betreut eine Person während 90 Minuten und kann sich ungeteilt dem Sprachtraining eines Besuchenden widmen. Ist das Bedürfnis da, einfach sprechen zu können, redet man über ein bestimmtes Thema oder frei miteinander. Ist Hilfe nötig bei den Hausaufgaben, werden diese zusammen erledigt. Auch Probleme oder Unklarheiten im nicht einfachen Alltag der Geflüchteten werden besprochen.

Vertrauensvolle Beziehungen

Diese regelmässigen wöchentlichen Treffen sind gerade auch für Personen ohne Arbeit eine willkommene und wertvolle

Abwechslung. Durch die regelmässigen Kontakte entstehen vertrauensvolle Beziehungen, welche von Wertschätzung und Dankbarkeit geprägt sind.

Auch vor dem Lernfoyer hat Corona nicht Halt gemacht und verhinderte eine Zeit lang das wöchentliche Treffen am Montagabend im Kirchgemeindehaus. Die Not macht bekanntlich erfinderisch, und so überbrückten wir die Zeit, indem wir unsere Lernenden zu Hause besuchten oder diese zu uns nach Hause kamen. Diese Form machte es auch möglich, dass man sich anstelle montagabends an einem anderen Wochentag zu einer x-beliebigen Zeit treffen konnte.



Schreibdienst

Haben die Besucher besondere Anliegen im Zusammenhang mit Behörden oder der Suche nach Arbeit, leistet der Schreibdienst von jegi-hilft wertvolle Unterstützung. Gerne weisen wir unsere Besuchenden dann jeweils auf dieses Angebot hin.

Tandems

Es haben sich aber auch fixe Tandems gebildet, welche nur in losem Kontakt zum Lernfoyer arbeiten. So unterstützt ein Freiwilliger in mehr oder weniger regelmässigen Abständen einen Mann, der sehr zielstrebig an seiner sprachlichen und beruflichen Integration arbeitet, je nach dessen Wunsch und Bedürfnis. Ein anderer Freiwilliger trifft sich praktisch wöchentlich mit einem jungen Mann, welcher eigentlich keine sprachliche Hilfe mehr benötigt und erfolgreich eine Ausbildung abgeschlossen hat. Hier ist eine Freundschaft aus den regelmässigen, zweckbestimmten Treffen entstanden, welche nun gepflegt wird und für beide Seiten bereichernd ist.

Grosse Unterschiede

Es gibt extreme Unterschiede bei der Fertigkeit des Erlernens der deutschen Sprache. Da sind Geflüchtete, welche sich innert ein paar Monaten enorme Kenntnisse aneignen können. Sie konjugieren was das Zeug hält, kennen bereits verschiedene Zeitformen und der Wortschatz ist schon recht

gross. Sie können fliessend lesen und verstehen mehrheitlich was sie lesen oder hören. Da gibt es aber auch diejenigen, welche sich schwer tun beim Erlernen der deutschen Sprache. Auch nach Jahren hapert es mit dem Lesen, dem Formulieren von vollständigen Sätzen mit Subjekt, Verb und Objekt. Da ist echter Durchhaltewille gefragt, sowohl bei den Lernwilligen als auch bei den Freiwilligen. Denn das ist allen klar, ohne ein gewisses Sprachniveau erreicht zu haben wird es schwierig, eine Arbeit zu finden oder einen Ausbildungsplatz zu ergattern. Es ist bewundernswert, wie gerade diese Gruppe hartnäckig dranbleibt und diese schwierige Zeit einfach aushält und nicht aufgibt. Und so können wir uns dann gemeinsam mit den Deutsch Lernenden freuen, wenn dann (endlich) ein erstes Sprachzertifikat geschafft ist oder eine Bewerbung auf eine Arbeits- oder Praktikumsstelle erfolgreich gewesen ist.

Fazit

In den vergangenen Jahren konnten so schon etliche Geflüchtete dank unermüdlichem Einsatz wirtschaftlich selbständig werden.

Was nicht vergessen werden darf: Die verschiedenen Angebote von jegi-hilft leisten nebst ihren verschiedenen konkreten und wertvollen Diensten einen vielleicht noch viel wichtigeren Beitrag: Sie vermitteln den Teilnehmenden das gute Gefühl, bei uns in der Schweiz und in Jegenstorf willkommen zu sein, auf unsere Hilfe zählen zu können und ein Teil unserer Gesellschaft zu sein.

In Zukunft soll nebst den Geflüchteten auch unter anderen Menschen mit nicht-deutschem Sprachhintergrund das Angebot besser bekannt gemacht werden. Vielleicht erzählen Sie jemandem von dieser Möglichkeit hier vor Ort in Jegenstorf? Auch Interessierte, welche gerne im Lernfoyer mithelfen möchten sind herzlich willkommen.

Weitere Informationen auf der Homepage: www.jegi-hilft.ch
Lernfoyer Deutsch jeden Montag, 19.30 – 21.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Jegenstorf

Daniel Keller



Auf zu neuen Energiequellen

Kennen Sie das? An einem Tag sind wir voller Energie und könnten Bäume ausreissen, dann wieder fehlt uns die Kraft für wichtige Aufgaben. Auch Menschen im Süden geht das so: Wer jedoch in der Not lebt, braucht oft all seine Energie und Kraft, um wenigstens die Grundbedürfnisse zu decken und Energie für Licht, Wärme und Transport, die es dazu braucht sind knapp und teuer.



Energie soll für alle zugänglich sein. Sie ist essenziell zur Bekämpfung der Armut und Mangelernährung. Die Fastenkampagne 2022 setzt sich dafür ein, dass die Standards für Menschenrechte und Umwelt auch in der Energieproduktion eingehalten werden. Zudem muss die lokale Bevölkerung Zugang zu und Kontrolle über gewonnene Energie erhalten.

Es gilt, im globalen Norden den Energiekonsum zu reduzieren und konsequent den Umstieg auf nachhaltige Technologien zu fördern. Denn die Auswirkungen von Überkonsum und den damit verbundenen Treibhausgasen verursachen Wetterextreme und Überschwemmungen. Diese bedrohen die Lebensgrundlage von immer mehr Menschen, besonders im globalen Süden.

Verschiedene Aktivitäten der ev-ref. Kirchgemeinde Jegenstorf-Urtenen und der röm-kath. Pfarrei St. Franziskus ermutigen uns durch einen Filmabend, den Fastenkalender, die Gottesdienste, das Risotto Take-away und den Verkauf gespendeter Rosen unseren Beitrag dazu zu leisten. Gezielt unterstützen wir nun zum dritten Mal mit dem Erlös der Aktionen zwei Projekte, die Fastenopfer und HEKS (früher Brot für Alle) zusammen mit einheimischen Verantwortlichen ausführen.

Sauberes Trinkwasser in Uganda

In der sehr hügeligen Kabale Region von Uganda fördert HEKS eine langlebige Wasserversorgung in abgelegenen Dörfern. Einheimische lernen, wie man Quellen fasst und schützt, Rohre verlegt und Regenwassertanks baut. Der Erosion wird mit Terrassierung, dem Schutz der Quellen und Bäche sowie mit ökologischem Anbau entgegengewirkt. Die Dorfgemeinschaften sind Eigentümer der Wasserversorgung und werden für den Unterhalt geschult. Durch das saubere Wasser wird



die Bevölkerung gesünder. Mütter und Kinder, die traditionellerweise Wasser holen und dazu bis zu 4 Stunden pro Tag brauchen, können sich nun mehr für die Feldarbeit, für einen Nebenerwerb und die Familie einsetzen. Die Mädchen haben wieder Zeit, regelmässig die Schule zu besuchen.

Ausgewogene Ernährung im Kongo (DRC)

Im östlichen Kongo erhält die ländliche Bevölkerung in der abgelegenen Provinz Kasai eine bessere Ernährung mit Hilfe von Fastenopfer. Noch immer sind Kriegsspuren gegenwärtig: kaum brauchbares Saatgut, Mangelernährung und Gewalt. Bäuerinnen und Bauern lernen vieles durch die Hilfe werden selbständiger und unabhängiger. Eigenes Saatgut wird nun produziert und verbessert, Fischteiche werden angelegt und gepflegt. Dadurch wird die Ernährung ausgewogener und der Proteinmangel wird bekämpft. Die neuen Gemeinschaftsfelder ergeben bessere Erträge und lassen das gegenseitige Vertrauen im Dorf wachsen. Frauen werden gefördert und erhalten mehr Verdienstmöglichkeiten und Rechte, was der ganzen Dorfbevölkerung zu Gute kommt.

Danke für Ihre Unterstützung, die vielen Menschen Lebensenergie spendet durch regelmässige Mahlzeiten und sauberes Trinkwasser.

Die Daten der Veranstaltungen finden Sie auf www.kirche-urtenen.ch, www.kirche-jegenstorf.ch und www.kathbern.ch/franziskus

Ursula Simon

«See-Berge-Täler-Grotti»

Wanderferien Tessin vom 5. - 9.9.2022

Liebe Wanderinnen und Wanderer 60+

Wie es der Titel schon erahnen lässt, ist das Tessin das diesjährige Ziel unserer Wanderferien. Mit dem Car verreisen wir in die Sonnenstube der Schweiz. Unser Hotel mit Seesicht und Pool lässt keine Wünsche offen.

Täglich stehen abwechslungsreiche Wanderungen auf dem Programm. Für jeden Wandertyp ist etwas dabei. Dabei erklimmen wir Bergwege, geniessen die wunderbare Seesicht, wandern durch Täler und stärken uns in typischen Grotti. Aktive Ferien für Körper, Geist und Seele.



Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.kirche-jegenstorf.ch oder in den Ausschreibungen im Kirchgemeindehaus.

Wir freuen uns auf Sie!

*Margrit Leuenberger, Franziska Vogt
und das Vorbereitungsteam*



Foto: Franz Knuchel

Das vielleicht grösste Adventsfenster der Schweiz

Am 20. Dezember wurde in Jegenstorf das vielleicht grösste Adventsfenster der Schweiz beleuchtet.

Die Fenster der zehn Schulzimmer des ersten und zweiten Stocks des Gyrisberg-Schulhauses ergaben zusammen ein riesiges weihnachtliches Wimmelbild. Alle Kinder des Schulhauses (rund 230 Kinder vom Kindergarten bis in die 6. Klasse) haben dazu beigetragen. Entstanden ist ein detailreiches liebevoll gestaltetes Gesamtkunstwerk. Das Bild zeigte einerseits klassische Motive wie Sterne, Tannen, Weihnachtsbäume und Waldtiere. Andererseits gibt es aber auch viele weitere Details zu entdecken: Da führte eine ältere Dame ihren Hund aus, ein verliebtes Paar sass auf einer Bank, ein Traktor fuhr über die Felder, im Dorf spielten Kinder auf einem Spielplatz und der Storch brachte das Jesuskind. Im Himmel ergänzten Ufos, Astronauten und Satelliten den Sternenhimmel.

Die Dorf-Adventsfenster wurden organisiert von der regionalen Fachstelle für Kinder- und Jugendarbeit rekja. Ebenfalls daran teilgenommen haben das Säget-Schulhaus, die Kindergärten, die Tagesschule, Private und Firmen.

Das Bild konnte vom 20. bis 25. Dezember jeweils ab 18.00 Uhr und bis ca. 21.00 Uhr bestaunt werden.

Zahlen:

- Rund 230 Kinder haben an dem Projekt gearbeitet.
- 180 kleine und 90 grosse Fenster
- Bildfläche: ca. 116 m²

Kontakt: Sandra Geiger

Klassenlehrerin 5c & Projektleiterin Adventsfenster

078 724 28 86

sandra.geiger@schule-jegenstorf.ch

Zwei der schönen Fenster finden Sie auf der Rückseite des Jegenstorfer

Neue Aufgabenhilfen gesucht

Die Corona-Situation und dessen Quarantänefolgen gehen nicht spurlos an unseren Kindern vorbei. Immer mehr Schüler*innen benötigen deshalb Aufgabenhilfe. Die Aufgabenhilfe betreut eine/n Schüler*in mindestens 1 Stunde pro Woche und wird von der Gemeinde Jegenstorf entlohnt. Falls Sie Interesse haben, diese Schüler*innen zu unterstützen oder Fragen zur Aufgabenhilfe haben, dann melden Sie sich bei Larissa Schabert via Mail an aufgabenhilfe@schule-jegenstorf.ch. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Tagesschule einmal anders...

Von A wie Abstand halten bis Z wie Zimmer lüften, kennen wir alle Massnahmen in- und auswendig. Immer wieder mussten wir uns auf andere Situationen einstellen und kurzfristig Lösungen suchen. Noch Anfang Dezember hatten wir uns auf eine eher ruhigere Adventszeit eingestellt.

Ruhig, im Sinne von nicht ständig ändernden Umständen, und eigentlich schienen die Anzeichen nicht all zu schlecht. Doch schon in der zweiten Dezember Woche erreichte uns die Meldung, dass die Schulferien vorverschoben werden und schon ab dem 22. Dezember Schulschluss ist. Heute wissen wir, dass sich daraufhin die Ereignisse überschlugen und diese Ankündigung nur gerade ein paar Tage später erneut korrigiert wurde. Die endgültige Bekanntgabe enthielt dann die Info, dass der vorverschobene Ferienbeginn am 17. Dezember startet und die Schüler bereits in die Ferien entlassen würden. Als Alternative wurden die Gemeinden, beziehungsweise die Schulen aufgefordert, Notbetreuungen anzubieten. Damit Familien, welche ih-

re Kinder während dieser Zeit nicht selber beaufsichtigen konnten, die Möglichkeit hatten sich zu melden. Schon das Wort Notbetreuung liess mich gedanklich sofort zurückschweifen in die Zeit im März 2020. Damals, als die Schulen komplett geschlossen wurden und wir dieses Szenario schon einmal durchlebten. Wie damals wurden die Lehrpersonen zur Mithilfe in der Betreuung angefragt um sicherzustellen, dass genügend Personal zur Verfügung stehen würde. Der ganz grosse Ansturm auf diese Notbetreuung blieb jedoch aus. Sodass die Betreuung der rund 15 angemeldeten Kinder problemlos auf verschiedene Personen aufgeteilt werden konnte. So gestaltete sich diese letzte Woche vor Weihnachten total anders als erwartet. Statt in den Klassen noch die letzten Weihnachtsgeschenke fertig zu stellen, hiess es vielleicht ab auf die Ski's oder



gemütlich zu Hause den Weihnachtsbaum schmücken und sich auf Weihnachten einstimmen. Auch wir in der Notbetreuung versuchten eine eher ruhigere Atmosphäre zu schaffen. Ob mit einer Schöggeli-Schnitzeljagd, Gützele oder mit dem Herstellen eines Adventspunschs, als «Geschenk in letzter Minute», profitierten auch die Kinder von etwas Abwechslung. Kurzfristig organisierten wir zudem eine Feuerschale, um das im Wald gesammelte Holz darin verbrennen zu können. Mit Tee aus dem darüber gehängten Topf wärmten wir uns beim Spielen auf dem Pausenplatz auf. So verflogen diese vier Tage im Nu, und

wir konnten auch die restlichen Kinder in ihre wohlverdienten Ferien entlassen.

*Für das Team der Tagesschule
Nelly Klötzli*

Parteien

**Die Mitte
Grauholz**

Freiheit. Solidarität.
Verantwortung.

Wahlen – schon wieder?

Am 27. März 2022 wählt der Kanton Bern die Vertreter:Innen der nächsten Legislatur von Grossrat und Regierungsrat – noch nie standen so viele Kandidierende zur Auswahl. Über die letzten Jahre hinweggesehen, entscheidet durchschnittlich ein Drittel der Stimmberechtigten, wer für die nächsten vier Jahre die Geschicke des Kantons leitet.

Was für die Teilnahme an Wahlen spricht: Alle vier Jahre bieten Wahlen die Gelegenheit, den bisher gewählten Volksvertretern entweder sein Vertrauen auszusprechen, wenn man mit ihren Leistungen zufrieden ist, oder ihnen eben dieses zu entziehen. Jede und jeder kann die nach seinem Geschmack vertrauenswürdigsten und fähigsten Frauen und Männer auswählen und so seine Interessen vertreten lassen.

Es gibt verschiedene Herangehensweisen:

1. Man wählt diejenigen, die auf den Fotos sympathisch sind. Ob die auch mit den eigenen Interessen korrelieren, wird dann in einem weiteren Schritt geprüft.
2. Man wählt mittels vorgedruckter Liste seine Lieblingspartei – das ist wohl die schnellste Variante.
3. Wer jemand wählen möchte, der möglichst genau zum eigenen politischen Profil passt, vergleicht auf **www.smartvote.ch**, welche der Kandidatenprofile am besten passen und füllt die leere Liste entsprechend aus. Es ist immer wieder spannend, mit wem man Gemeinsamkeiten findet.

Wir von der Mitte Sektion Grauholz wünschen unseren Kandidat:Innen einen spannenden Wahlkampf und zählen darauf, dass Sie ihr bürgerliches Recht ausüben. Denn Demokratie bedeutet «Herrschaft des Volkes» - nehmen wir also unsere Pflicht wahr und wählen!

*Die Mitte Sektion Grauholz
Präsidentin Karin Müller*

Gesundheit

Definition nach WHO: Gesundheit ist ein Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens und nicht nur das Fehlen von Krankheit oder Gebrechen.

Gesundheit ist seit rund zwei Jahren ein sehr aktuelles und viel diskutiertes Thema. Es hat uns während Monaten alles abverlangt. Gesund möchten wir alle sein. Wir wünschen uns gegenseitig gute Gesundheit und fühlen mit, wenn es jemandem gesundheitlich nicht gut geht.

In Bezug auf die Gemeinde ist Gesundheit etwas schwieriger zu definieren. Wann ist eine Gemeinde gesund? Wenn ihre Einwohner*innen physisch und psychisch gesund sind? Wenn sie ihre Ausgaben und Einnahmen im Griff hat? Wenn sie auf erneuerbare Energien setzt? Die Frage ist nicht so einfach zu beantworten und sie kann je nach Sichtweise unterschiedlich sein.

Ausgewogenheit ist eine Voraussetzung für Gesundheit – an der Vielfalt lässt sich die Gesundheit einer Gemeinde eher aufzeigen. Allein die grosse Zahl an Einwohnerinnen und Einwohnern bedeutet schon Vielfalt: Es gibt Junge und Senior*innen, Arbeiter*innen und Arbeitgeber*innen, Lehrer*innen und Schüler*innen, Familien und Alleinstehende – diese Vielfalt ist nötig und macht eine Gemeinde stark und gesund.

In unserer Gemeinde haben wir eine Vielfalt an Vereinen – auf freiwilliger Basis steht ein ausgewogenes Angebot zur Verfügung. Wir haben auch verschiedene Parteien und eine Vielfalt an Berufen und Gewerbebetrieben. Es wird viel Freiwilligenarbeit geleistet und das Zusammenspiel funktioniert in vielen Teilen sehr gut und es macht unsere Gemeinde lebenswert und gesund.

Ebenso wichtig ist in einer Gemeinde die Vielfalt von Natur und Landschaft. Die Biodiversität erfasst zunehmend die Landwirtschaft, erreicht Privatgärten und Balkone. Wir erfreuen uns an den Naherholungsgebieten, welche zugleich

Tier- und Pflanzenwelt schützen. Dies gilt es zu erhalten und auszubauen, es wird zu unserer Gesundheit beitragen.

Der SP Jegenstorf ist Gesundheit und Vielfalt wichtig. Wir wollen die Bürger*innen, wie auch die Vielfalt unserer Gemeinde stärken. Mit unserem politischen Engagement tragen wir dazu bei, die Gemeinde vielfältig und gesund zu erhalten.

Bald naht der Frühling, er wird uns die Vielfalt der Natur aufzeigen, Leben erwecken, Hoffnung geben und unsere Herzen erwärmen. Im Sinne von gesund und vielfältig laden wir Sie ein, in ihrem Garten, in einem Topf auf dem Balkon, auf dem Fenstersims oder vor der Haustüre Blumenmischungen auszusähen, so dass Jegenstorf in einer Vielfalt erblüht, welche zum Erhalt unserer Gesundheit beiträgt. Für alle statt für wenige!

Die SP wünscht Ihnen herzlichst gute Gesundheit!

*Für den Vorstand:
Lydia Baumgartner, Gemeinderätin, Grossrätin*



Foto: Franz Knuchel

FDP

Die Liberalen



«Unsere Website:
www.fdp-jegenstorf.ch»

«Jeder Quadratmeter
zählt»

Das ist das Motto von Mission B, der Mission Biodiversität, die im März 2019 vom Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) ins Leben gerufen wurde und mit umfangreicher Medienpräsenz startete. Die Mission B hat das Ziel, möglichst viele zusätzliche biodiverse Flächen dazu zu gewinnen. Viel Positives für die Artenvielfalt konnte durch Öffentlichkeitsarbeit und unzählige Aktionen in der ganzen Schweiz bewirkt werden. Einheimische Pflanzen oder Strukturen aus Holz, Sand, Lehm oder Kies in Gärten oder auf den Balkonen bieten nun zusätzlichen Lebensraum und Nahrungsquelle für unzählige Tiere.

Schauen Sie in Ihrem Garten, auf Ihrem Balkon!

Gibt es Möglichkeiten, einen (weiteren) Teil Ihrer Flächen für Wildbienen, Vögel, Amphibien oder Reptilien zu gestalten? An Stelle einer Hecke aus Thuja bietet zum Beispiel eine «Schlemmerhecke» mit niedrig wachsenden Obstbäumen, Beeren und Wildfrüchten nicht nur einen Standort zum Naschen für uns Menschen, sondern auch Nahrung für unzählige Tiere.



Im Garten angepflanzte einheimische Heckensträucher wie z. B. Strauchrosen, Liguster, Pfaffenhütchen und Wolliger Schneeball sind Lebensraum für viele Vogelarten, gleichzeitig mit ihren verschiedenfarbigen Blüten und Früchten auch ein dekoratives Gestaltungselement. Werden Blumenkisten mit Huflattich, Wegwarten oder Natternkopf anstatt mit Petunien bepflanzt, kann auch mal das Giessen vergessen gehen, ohne dass die Pflanzen gleich absterben.

Mission B – Mission Biodiversität

Spannende Informationen und weitergehende Links finden Sie im Netz unter Mission B, welche seit 2020 durch den Verein «Festival der Natur» weitergeführt wird (missionb.ch) oder fragen Sie bei einem Naturgärtner der Region.

*Beat Haller, Mitglied der KTB
(Kommission Tiefbau und Betriebe)*

SVP

UDC

30er Zone im Dorfkern von Jegenstorf - eine gute Sache!

Vielleicht sind Sie als Leser oder Leserin nun etwas überrascht. Die SVP unterstützt die Einführung von 30er Zonen? Grundsätzlich untypisch, das ist korrekt. Hat die SVP Jegenstorf Münchringen nun das eigene Parteiprogramm vergessen? Nein, natürlich haben wir das nicht. Heute und in Zukunft

setzen wir uns auch für eine gute Strasseninfrastruktur ein. Handwerkerinnen und Handwerker, Mitarbeitende auf dem Bau, Versicherungsagentinnen und -agenten sowie viele andere Berufsgruppen sind zwingend auf ein Auto angewiesen, um ihren Job machen zu können.

Es gibt viele Gründe das Auto zu nutzen, die Aufzählung ist keineswegs abschliessend. Sie aber dabei zu schikanieren, oder ihnen unnötige Hindernisse in den Weg zu legen, ist nicht korrekt und nicht fair.

Nun gilt es allerdings zu differenzieren - schneller ist nicht immer besser. Es müssen immer die Bedürfnisse aller Verkehrsteilnehmenden und alle Sicherheitsaspekte berücksichtigt werden. Dabei sind unserer Meinung nach zwei Faktoren

entscheidend, die für oder gegen eine 30er Zone sprechen können: Ort und Umsetzung.

Gehen wir auf den ersten Punkt ein: «Ort». Die 30er Zone in Jegenstorf wurde anfangs Dezember eingeführt. Sie beschränkt sich dabei auf den Dorfkern und jene Orte, an denen die Verkehrslage heikel ist. Viele Autos, viele Velos, viele Zebrastreifen und damit Fussgänger machen die Lage unübersichtlich und damit gefährlich, insbesondere für die Schwächsten. Wir weisen auch darauf hin, dass der Abschnitt für einige Kinder auch Schulweg ist. Eine Entschleunigung des Verkehrs ist dabei geeignet, die Lage zu entschärfen.

Der zweite Punkt: «Umsetzung». Massnahmen zur Beruhigung des Verkehrs sind oft gut gemeint aber auch teilweise unwirksam oder kontraproduktiv. Eine Welle verleitet eine Autofahrerin oder einen Autofahrer selten zum Bremsen. Strassenverengungen bei sonst schon engen Wegen sind teils kontraproduktiv. Eine Überzahl an Massnahmen kann eher

verwirrend als beruhigend wirken. Im Dorfkern von Jegenstorf wurde dies aber gut umgesetzt. Für die Fussgängerinnen und Fussgänger wurde bei der Schmitte im Zentrum ein Trottoir gebaut. Die 30er Zone verlangsamt den Verkehr, während Kreisel und die diversen Inseln an den Zebrastreifen der Verkehrsfluss erhöhen. Schliesslich ist auch die Beschilderung klar und deutlich erkennbar.

In der Schlussfolgerung: Beide definierten Kriterien «Ort» und «Umsetzung» sind erfüllt. «Ort» es ist auf dem definierten Abschnitt eine Verkehrsproblematik zu erkennen und eine Verlangsamung ist geeignet einen Teil zur Lösung beizutragen. «Umsetzung» die 30er Zone wurde auf eine sinnvolle und durchdachte Art und Weise umgesetzt. Deshalb, ja, die SVP Jegenstorf Münchringen unterstützt diese Massnahme.

*Fabian Meier,
SVP Jegenstorf-Münchringen*



Wie die Bildung sich wandelt



Wenn ich auf die zehneinhalb Jahre als Ressortleiter Bildung und davon neun als Präsident der Bildungskommission zurückblicke, wird rasch klar, wie viel sich verändert hat. Damals hatte die Tagesschule ihren Betrieb aufgenommen. Revos 08 und die Einführung neuer Lehrmittel wie das «Mille feuilles» waren Themen. Vor

zehn Jahren begann eine Reorganisationsphase: Aus noch drei Kommissionen wurde die heutige Bildungskommission. Operativ veränderte sich die Schulleitung von Stufenleitungen zu Standortleitungen. Die Schulraumplanung legte den Grundstein zur Sanierung der Schulanlage Säget. Die Kollektivunterkunft im Hänni-Areal lenkte den Blick neu auf Migrationsfragen. Bei den Eltern und teils auch bei

Lehrpersonen gingen die Wogen hoch, denn der Gemeinderat hatte einen Teil der Skilager dem Sparwillen geopfert.

Die Bildungskommission wurde zunehmend eine strategische Behörde. Operative Aufgaben gehörten nun fast ausschliesslich in den Zuständigkeitsbereich der Schulleitungen. Vor sechs Jahren erschien der Lehrplan 21 am Horizont und gab viel zu reden und später zu organisieren. Jegenstorf ist keine heile Welt mehr. Drogen und schwierige soziale Verhältnisse führten zu Timeouts. Ein Ablaufschema wurde entwickelt. Gut, dass Jegenstorf bereits auf die Unterstützung der Schulsozialarbeit zählen konnte. Mit Ueli Rubin 2017 und Regula Hünerwadel 2019 gingen zwei «Urgesteine» der Schule Jegenstorf in Pension. Die fast einstimmige Annahme des Konzepts Medien und Informatik an der Gemeindeversammlung war für mich das grösste Erfolgserlebnis. Es legte den Grundstein zu einer zukunftsgerichteten Ausrichtung für einen zeitgemässen Unterricht an der Schule Jegenstorf. Es war für mich eine lehrreiche und spannende Zeit. Und eines ist sicher: Der Wandel und die Veränderung der Bildung geht weiter...

Robert Alder

... und macht keinen Halt vor Neuwahlen. Entsprechend war der Einstieg ins Ressort Bildung und Kultur ereignisreich. Die Bildungskommission wurde in der neuen Zusammensetzung konstituiert, erste Anträge an den Gemeinderat

gestellt und die Überarbeitung der Bildungsstrategie in Angriff genommen. Weiterhin an der Arbeit ist die Projektgruppe «Überprüfung Schulmodell Zyklus 3». Schulbesuche mit vergleichbaren Modellen sind geplant.



Ein äusserst interessanter Anfang in einer neuen, herausfordernden Aufgabe. Die ausführliche Einführung in dieses Amt begann frühzeitig und mit viel Hingabe durch meinen Vorgänger, Robert Alder. Die Gesamtschulleitung, Schulleitung und die Schuladministration unterstützen das Einarbeiten ebenfalls vorbildlich und erleichtern mir dadurch meinen Einstieg in dieses Ressort. Ich freue mich nun auf alles, was noch kommen wird, um den Wandel der Bildung weiterhin mitzugestalten.

Vanessa Staub

Wir danken Robert Alder an dieser Stelle für sein grosses Engagement in all den Jahren als Gemeinderat: Merci viumau, Röbi! Es ist schön, dass du uns in der Kommission für Hochbau und Planung und im Vorstand der Ortspartei noch erhalten bleibst und deine Erfahrung hier einbringen kannst. Vielen Dank auch allen weiteren Frauen und Männern, die die EVP in den verschiedenen Kommissionen vertreten und sich hier für unsere Gemeinde einsetzen. Wir alle freuen uns, die Jegenstorfer Politik weiterhin mitgestalten zu dürfen. Unsere Behördenmitglieder für die nächsten vier Jahre sind:

- Vanessa Staub-Wenger: Gemeinderat, Ressort Bildung und Kultur
- Andrea von Büren-Aeschbacher: Bildungskommission
- Marco Trüssel: Kommission Tiefbau und Betriebe
- Franziska Vogt: Kommission für soziale Anliegen
- Robert Alder: Kommission für Hochbau und Planung
- Andreas Lehner: Finanzkommission

*Für die EVP Jegenstorf:
Andreas Lehner, Münchringen*



Foto: Franz Knuchel

Wussten Sie dass...

...die Gemeinde Jegenstorf seit April 2017 bei der Aktion «Schutzengel» mitmacht? Die Aktion «Schutzengel» wird von der Gebäudeversicherung (GVB) unterstützt und ist für die Gemeinden kostenlos. Doch, wofür ist diese Aktion?

Eltern in der Gemeinde erhalten zur Geburt ihres Kindes einen Rauchmelder geschenkt. In der Hoffnung, dass dieser sinnvoll im Zuhause der Familie montiert wird und so das Leben der Familie vor dem Schlimmsten schützt. Die Gemeinde liefert die Adressdaten, die GVB finanziert den Rauchmelder und dieser wird durch den Logistikpartner, die Stiftung Transfair, mit Sorgfalt verpackt und an die Eltern versendet. Der Da-

tenschutz ist dabei gewährleistet. Weder die GVB noch Dritte haben Einsicht in die Daten.

Gerade in letzter Zeit gab es immer wieder traurige Nachrichten zu grösseren Bränden in Familienhäusern. Von einer Minute auf die Andere sein ganzes Hab und Gut zu verlieren ist ein einschneidender Moment. Wenn dabei noch Tiere oder sogar Menschen ihr Leben verlieren, kann als Aussenstehender kaum nachvollzogen werden, was dies für die Überlebenden bedeutet.

Ursprünglich entstand diese Idee von der Feuerwehr Boltigen. In unserer Gemeinde wurde sie durch einen entsprechenden Antrag des Ressorts Sicherheit aufgegriffen und wird von der Verwaltung umgesetzt. Jegenstorf unterstützt diese Aktion, weil die Verantwortlichen der Meinung sind, dass ein Rauchmelder zwar keine volle Garantie ist, aber dennoch allenfalls der «Retter in Not» sein kann.

Eure Infokommission



Weihnachtsmarkt 2021 im Schlosspark

Nachdem der Weihnachtsmarkt im 2020 aus bekannten Gründen abgesagt wurde, freuten wir uns umso mehr auf die Durchführung im 2021.

Im Vorfeld, d.h. übers ganze Jahr, wusste niemand, wie sich die Situation betreffend der Covid 19 Pandemie entwickeln wird, und beinahe täglich änderten sich die Empfehlungen und Massnahmen. Wir entschieden bereits im August, dass die Covid-Zertifikat Kontrolle ein Muss sein wird, zu recht, so konnten wir mit ruhigem Gewissen den Besuchern Einlass gewähren. Es war für uns klar, dass wir den Schlosskeller nicht in Betrieb nehmen würden, ein Schutzkonzept ist hier unmöglich. Mitleid



hatten wir mit den Standbetreibern, wo können sie sich nun aufwärmen?

Das Wetter meinte es gut mit uns, und ausser einer starken Windböe, die uns für kurze Zeit herausforderte, war der Samstag trocken und teilweise sogar sonnig. Über 50 Teilnehmende haben sich angemeldet und waren wie wir motiviert, den Besuchern einen schönen Weihnachtsmarkt zu präsentieren. Die Vielfalt an angebotener Ware beeindruckte alle, und wir sind überzeugt, dass keiner mit leeren Händen nach Hause ging.

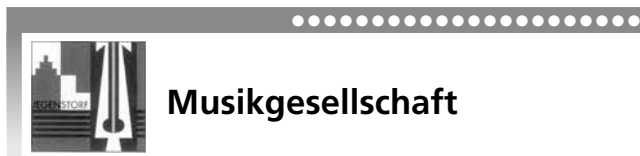
Hunger musste niemand leiden. auch wenn das Schlosskaffee nicht geöffnet war. Stangenfondue, Hot-Dogs, Bratwurst mit Brot, sogar die beliebte Kürbissuppe, diesmal im Becher, wurde angeboten. Natürlich vermissten wir die Baileystorte oder ein Stück Rüeblcake, zum Glück bot die Bäckerei Moser Öpfelchüechli und frische Berliner an.

Auch dieses Jahr war es uns nur dank der Unterstützung Vieler möglich, den Weihnachtsmarkt durchzuführen. Im Speziellen danken wir Kurt Schütz, Schlosswart, er ist uns alle 3 Tage tatkräftig zur Seite gestanden. Im Weiteren dan-

ken wir Fritz und Tom Iseli, sie holen jeweils die Marktstände in Bern und Burgdorf und bringen sie auch wieder heil zurück. Ohne die Mithilfe der Elektriker wäre der Markt in dieser Form nicht möglich. Wir danken Bruno Messer, Tiziano Maeder, Matthias Lanz, Bruno Ritz und Reto Brunner für ihren unermüdlichen Einsatz. Beim Aufbau am Freitag ist es Tradition geworden, dass die Männerriege (ü70) uns mit vollem Einsatz unterstützt, auch ihnen herzlichen Dank.

Wir von der Damenriege sind glücklich, haben wir im Coronajahr 2021 den Weihnachtsmarkt, auch in etwas spezieller Form, durchführen können und freuen uns auf den Samstag, 26. November 2022.

Barbara Spycher
OK Weihnachtsmarkt, Damenriege Jegenstorf



Musikgesellschaft

Lust in der Musikgesellschaft Jegenstorf mitzuwirken?

Nach zwei Jahren Pause soll im April endlich wieder unser Jahreskonzert stattfinden. Unter dem Motto «Generationen» spielen wir am Samstag, **23. April um 20.00 Uhr** im Kirchgemeindehaus Stücke, welche Jung und Alt begeistern. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Selbstverständlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Am Sonntag, 24. April findet um 14.00 Uhr ein Konzert anlässlich der Jubilarenehrung statt, wozu alle 80-, 85-, 90- und 90+- jährigen der Gemeinde Jegenstorf eingeladen werden. Am Samstag, 14. Mai 2022 besuchen wir den Musiktag in Gstaad, wo wir unser Können unter Beweis stellen und das gemütliche Beisammensein geniessen wollen. Dieser Wettbewerb findet im Menuhin Festivalzelt statt, wo im Sommer jeweils auch die weltbesten Orchester und Solisten konzertieren. Im Sommerhalbjahr sind wir dann vermehrt in der Gemeinde bei einem Musik-Ständli anzutreffen.

Nachwuchs gesucht

Seit rund einem Jahr üben sechs junge Musikanten*innen das Zusammenspiel in der Gruppe als junior's band jegenstorf. Sie brauchen dringend Verstärkung. Die junior's band ist als Ergänzung zum Instrumentalunterricht an der Musikschule gedacht und wirkt bei Anlässen der Musikgesellschaft Jegenstorf (MGJ) und der Musikschule Jegenstorf mit. Geleitet wird sie von Urs Burkard, dem Dirigenten der MGJ. Die Proben finden jeweils am Dienstagabend um 19.00 Uhr vor der



Probe der MGJ statt. Den junior's steht es frei, danach auch an der Probe der «Grossen» und deren Konzerten teilzunehmen. Weitere Informationen zur junior's band sowie unseren Anlässen finden Sie unter www.mgjegenstorf.ch.

Bist du interessiert in der junior's band jegenstorf mitzuwirken? Dann melde dich per Mail bei Rahel Schütz, rahel.schuetz@mgjegenstorf.ch. Selbstverständlich sind auch «ältere» Musikanten*innen immer herzlich willkommen, in der Musikgesellschaft Jegenstorf mitzumachen.

Beat Bernhard



Mami, Papi: Mäudet euch doch i dere coole Kita!



Es het no frei Betrüigspätz und mir fröie üs uf öich!

www.kiwj.ch

Gymriege – Freude an Bewegung für jedes Alter! Komm vorbei und lass dich begeistern!

Erwachsene

Montag

19.45 – 20.45 Fit&Fun

Dienstag

19.15 – 20.15 Strong Nation (HIIT Workout)

19.30 – 20.45 Seniorinnenturnen

Mittwoch

19.00 – 20.00 Zumba

20.10 – 21.10 Stretching/Faszien-Yoga

Donnerstag

09.10 – 10.00 Zumba GOLD

17.00 – 18.00 oder

18.45 – 19.45 koordinatives Krafttraining (Sypoba)

19.15 – 21.00 Systema (Selbstverteidigung)

Freitag

19.00 – 20.00/15 Strong Nation (HIIT Workout)

Samstag

9.00 – 10.00 Zumba

Kinder/Schüler

Montag

18.45 – 19.35 Hip Hop Teens (ab 6. Klasse)

Dienstag

Geräteturnen 17.00 – 18.30 (2. KiGa – 2. Klasse)

Mittwoch

17.15 – 18.00 Zumba Kids (1. – 4. Klasse)

18.05 – 18.50 Zumba Teens (ab 5. Klasse)

18.00 – 19.00 Mädchenriege (momentan Kidsriege)

19.00 – 20.00 Hip Hop Kids (1. – 5. Klasse)

Donnerstag

18.00 – 19.00 Jugi/Kidsriege (1. – 4. Klasse)

Freitag

16.15 – 17.15 Okt. 2021 – März 2022 MUKI / ELKI / KITU

Samstag

9.00 – 11.00 Okt. 2021 – März 2022 VAKI / ELKI

Weitere Informationen findest du auf der Homepage der Gymriege Jegenstorf www.tvjegenstorf.ch/gymriege.

Alle Kurse unter Einhaltung des aktuellen Schutzkonzeptes

Steffi Garcia

Strong Nation in der Gymriege

Strong Nation ist ein HIIT-Training, was für High Intensity Intervall Training steht.



Es ist ein intensives Eigengewichtsworkout, das dich an deine Grenzen bringen wird. Krafelemente, stehend und liegend, Geschwindigkeit und Ausdauer verbessern deine körperliche Fitness, und die Pfunde werden schmelzen...

Die Musik wird auf das Workout abgestimmt, so werden Körper und Geist von den Beats mitgezogen. Das Programm bleibt über Wochen bestehen, so kannst du deine Fortschritte spüren und diese von Woche zu Woche in der Intensität steigern. Strong Nation ist für alle gesunden Personen geeignet. Sportliche Vorkenntnisse sind nicht nötig.

Die Trainings finden draussen wie folgt statt:

Dienstag, 19.15 - 20.15 Uhr

Freitag, 19.00 - 20.00 Uhr

Unsere Leiterin Steffi freut sich, dich bei einem Probetraining begrüßen zu dürfen.

*Mit sportlichen Grüßen und bleib gesund!
Gymriege Jegenstorf*



Badminton Club Burgdorf-Jegenstorf

Die Interclub-Saison im Badminton läuft zwar wie üblich seit September letzten Jahres, allerdings kommt sie - aus bekann-



ten Gründen - immer mal wieder ins Stocken. Nebst den Schwierigkeiten bezüglich Einschränkungen kommen auch immer wieder die Unsicherheiten dazu, ob und wie die Saison zu Ende gespielt werden kann.

Gestartet ist der Badminton Club Burgdorf-

Jegenstorf in die Saison mit 3 Teams, und zwar je eine in der 2., in der 3. und in der 4. Liga. Die Mannschaften sind noch im Einsatz, jedoch mit unterschiedlichen Ausgangslagen und aktuellen Platzierungen. Während die 2. Liga eher im hinteren Teil der Rangliste ist und darum kämpft, nicht auf einen Abstiegsplatz zu rutschen, spielen die Mannschaften in der 3. und 4. Liga vorne mit. Das Ziel ist und bleibt für alle Teams der Klassenerhalt, und wir sind zuversichtlich, dass es alle schaffen.

Natürlich wird auch neben dem Feld kräftig am Club gearbeitet. Aktuell ist das Ziel vom BC Burgdorf-Jegenstorf der Aufbau eines Sporttags für Kinder und Jugendliche während den Frühlingsferien. Der Sporttag richtet sich an Sportbegeisterte im Alter zwischen 8 und 16 Jahren, die sowohl an Badminton als auch an anderen Sportarten interessiert sind. Der Kurs wird von erfahrenen Juniorentainerinnen und -trainern geleitet und beinhaltet Spielformen aus dem Badminton und auch Spiel und Spass mit anderen Sportarten. Der ganztägige Kurs findet in Burgdorf statt, alle Infos sind demnächst auf der Webseite www.bcbj.ch zu finden.

Mario Nacht
BC Burgdorf-Jegenstorf



Gesucht - Chorleiterin / Chorleiter

Die vergangenen zwei Jahre waren für uns Jegischtorfer Singlüt, bestehend aus 50 motivierten Sängerinnen und Sängern, nicht einfach. Viele unserer Aktivitäten wie Unterhaltungsvorstellungen, Sängertage, live Auftritte im Gottesdienst fielen COVID zum Opfer. Auch die Singproben waren, wenn überhaupt, nur unter erschwerten Bedingungen möglich.

Doch, wir blicken vorwärts. Wir wollen weiter moderne Lieder aus den Sparten Pop, Mundart, Volkslieder, Operetten und Musical singen. Die Melodien sollen das Publikum ansprechen und einen gewissen Bekanntheitsgrad aufweisen. Nach

mehr als 20 Jahren Zusammenarbeit mit Osvaldo Ovejero als Chorleiter suchen wir eine(n) neue(n) Chorleiterin / Chorleiter. Als neue Chorleitung wünschen wir uns eine engagierte Persönlichkeit, die den Chor mit Enthusiasmus weiterentwickelt und Stimmbildung mit integriert. Sie sollte über Erfahrung in Chorleitung mit Laiensängerinnen und -sängern sowie im Arrangieren von Musikstücken verfügen.

Informieren Sie sich auch auf unserer Homepage www.jegischtorfer-singluet.ch. Wir freuen uns auf Bewerbungen und Tipps. Können Sie uns bei unserer Suche unterstützen? Melden Sie sich bei:

Präsidentin Frauenchor, Gaby Winzenried,
Spitalackerstrasse 11, 3303 Jegenstorf
079 / 307 87 21, gaby.winzenried@jegischtorfer-singluet.ch

Präsident Männerchor, Thomas Käser,
Breitenrainplatz 30, 3014 Bern, 077 / 522 21 44
thomas.kaeser@jegischtorfer-singluet.ch

Jodlerklub Maiglöggli



Ein Déjà-vu

Unglaublich, aber wahr! Mittlerweile sind es bereits mehr als zwei Jahre, dass das winzig kleine, sehr wandelbare und hoch ansteckende Virus im wahrsten Sinne des Wortes die Krone aufhat. Es beherrscht die Welt, indem es das Leben auf persönlicher, familiärer und beruflicher Ebene, aber auch für viele Vereine stark einschränkt und erschwert. Gleich zu Beginn dieses Jahres kommt es beim Jodlerklub Maiglöggli Jegenstorf zu einem Déjà-vu: einerseits musste die Hauptversammlung erneut verschoben werden und andererseits sahen wir uns gezwungen, das traditionelle Konzert und Theater bereits zum dritten Mal in Folge abzusagen. Wie im Vorjahr lassen wir uns aber nicht kleinkriegen und planen Alternativenlässe im kommenden Sommer und Herbst. Gerne werden wir zu gegebener Zeit darüber informieren.

Bei Redaktionsschluss Anfang Februar zeigte sich trotz sehr hoher Fallzahlen ein Silberstreifen am Pandemie-Horizont. Dies stimmt uns zuversichtlich für das Sommerhalbjahr. Wir hoffen sehr, dass das Bernisch-Kantonale Jodlerfest vom 24. bis 26. Juni in Ins stattfinden wird, wo wir nach zwei Jahren ohne Jodlerfest gerne endlich wieder ein Wettlied vortragen und die seit langem vermisste, friedliche und gesellige Feststimmung geniessen möchten. So bald wie möglich



werden wir mit grosser Motivation die wöchentlichen Proben wieder aufnehmen, unser Repertoire auffrischen und am Festlied «feilen». Natürlich freuen wir uns auch darauf, uns wieder unbeschwerter zu treffen und unsere gute Kameradschaft zu pflegen.

Übrigens: möchten Sie die Maiglöggli-Jodler mit und ohne Corona-Outfit ansehen? Werfen Sie doch einen Blick auf die Vereins-Website www.maigloeggli-jegenstorf.ch (Rubrik «Verein») und lassen Sie sich überraschen. Der humoristische Effekt funktioniert allerdings nur auf der PC-Version und nicht über das Smartphone. Wir wünschen viel Spass und freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen und -hören.

Yves Thomet



Tennisclub Jegenstorf

Der Frühling lockt nach draussen, wir aktiven Tennismitglieder werden bei den warmen Sonnenstrahlen schon langsam kribbelig – doch müssen wir auf unseren drei Plätzen zuerst den letztjährigen Sand abtragen, damit dann die Fachspezialisten der Gartenbaufirma die Plätze wieder in Top-Zustand stellen können. Offizieller Saisonstart ist voraussichtlich der 24. April 2022. Interessierte können sich auf unserer Homepage informieren und melden.

Kinder ab 6 Jahren, welche gerne einmal ein Racket schwingen möchten und mit den farbigen Kinder- und Juniorenbällen ihr Geschick ausloten wollen, sind gerne willkommen. Unter www.tc-jegenstorf.ch / Schüler/Junioren / Anmeldung / Schnuppertraining könnt ihr euer Interesse anmelden. Die Schnupperkurse werden nach Nachfrage und Verfügbarkeit der Plätze organisiert und durchgeführt.

Wir wünschen allen eine sportliche erlebnisreiche und unfallfreie Sommersaison.

*TC Jegenstorf,
Nicole Bühlmann, Sekretariat*

Der Kirschgarten von Anton Pawlowitsch Tschechow (1860 – 1904)

«Sie sagen, dass man über meine Stücke geweint hat. Aber ich habe sie dazu nicht geschrieben. Ich wollte etwas anderes. Ich wollte den Menschen nur ehrlich sagen: «Seht euch an, wie schlecht und langweilig ihr lebt!» Das Wichtigste ist, dass die Menschen dies verstehen, und wenn sie es verstehen, werden sie sogleich ein anderes, besseres Leben für sich schaffen. Ich werde es nicht sehen, aber ich weiss – es wird ganz anders sein. Und solange es noch nicht da ist, werde ich den Menschen immer und immer wieder sagen: «Begriff doch, wie schlecht und langweilig ihr lebt!» Was gibt es denn da zu weinen?» (A. P. Tschechow)

Kaum ein Autor hat das Klima der Orientierungslosigkeit und Unfähigkeit zum Aufbruch so poetisch, feinsinnig und humorvoll gezeichnet wie Anton Tschechow.

Nach einer zweijährigen Zwangspause infolge der Pandemie Covid-19, wagt sich die Remise Bühne Jegenstorf an Tschechows letztes Stück. Bereits 2013 brachte unser Theater das Drama «Onkel Wanja» erfolgreich auf die Bühne.



Die Handlung

Das Stück spielt um 1900 auf einem russischen Landgut, umgeben von einem wunderbaren Kirschgarten. Anja, die Tochter der verwitweten und verarmten Gutsbesitzerin Ljubow Andrejewna, holt ihre Mutter aus Paris zurück, weil das hochverschuldete Anwesen versteigert, und der Kirschgarten abgeholzt werden soll. Man will dort lukrative Ferienwohnungen erstellen. Wissend um den baldigen Verlust

des Grundstücks, mit dem so viele Erinnerungen verbunden sind, verbringt die Familie den letzten Sommer inmitten des Kirschgartens.

Unser Regisseur, Simon Burkhalter, hat das Stück eigens für die Remise Bühne Jegenstorf in einer schweizerdeutschen Neufassung geschrieben und inszeniert. Das Stück erzählt von Träumen und Sehnsüchten, von Ängsten, und von der Unfähigkeit loslassen zu können. Ein Panoptikum von Figuren entführt die Zuschauer ins alte Russland mit einer Gesellschaftsspaltung, wie sie auch in heutiger Zeit zu Tage tritt.

Der Regisseur

Simon Burkhalter studiert derzeit Gesang an der Hochschule der Künste in Bern und ist landesweit als Sänger, Schauspieler und Regisseur tätig. Als Träger des Förderpreises der Burggemeinde Bern ist er ein facettenreicher junger Künstler. Burkhalter ist Gründungsmitglied des Vereins der Berner Sommer Operette und seit 2017 Künstlerischer Leiter der Freilichtspiele Moosegg. Er schreibt für Schulen und Amateurbühnen Dramatisierungen, welche durch den «teaterverlag elgg» verlegt werden. Die Remise Bühne Jegenstorf konnte Simon Burkhalter nach den Kinderproduktionen «Schnee im Winterwald» und «Räuber Hotzenplotz» zum dritten Mal als Regisseur gewinnen.

Der Autor

Anton Pawlowitsch Tschechow wird am 29. Januar 1860 in Taganrog am Asowschen Meer geboren. In der heutigen Zeit könnten wir ihn als einen naturverbundenen «Grünen» bezeichnen. Tschechow der in einer kleinbürgerlichen Familie aufwächst, studiert Medizin und ist ein Leben lang als Arzt tätig. Gleichzeitig schreibt und publiziert er zwischen 1880 und 1903 vor allem als Dramatiker insgesamt 600 literarische Werke. Damit entwickelt er sich zu einem der zentralen Theaterautoren, Schriftsteller und Novellisten Russlands. Seine Stücke gehören zu den grossen Klassikern der Weltliteratur.

Hermann Aebischer

Spieldaten Kirschgarten REMISE-BÜHNI JEGENSTORF

- März 2022** MI 23. Premiere | FR 25. | SA 26. | DI 29. | MI 30.
- April 2022** SA 02. | SO 03. | MI 06. | FR 08. | SA 09. | SO 10. | MI 13. | DO 14. | MI 20. | FR 22. | SA 23. | SO 24. | DO 28. | FR 29. | SA 30.
- Mai 2022** FR 06. | SA 07. | SO 08. | FR 13. | SA 14. | MI 18. Dernière

Geschätzte Leser*innen

Im letzten Beitrag, welchen ich vor knapp 2 Jahren für den Jegenstorfer verfasst habe, wies ich auf die ungemütliche Situation in Folge der Pandemie hin. Der Trainings- und Spielbetrieb musste zeitweise vollständig eingestellt werden, was insbesondere für unsere jüngsten Mitglieder nicht sehr einfach war. Zudem konnte der Verein auch seinen gegenüber den Sponsoren abgemachten Verpflichtungen nicht immer nachkommen, was wir sehr bedauern.

Diese Zeit ist nun vorbei, und seit Mitte 2021 konnte wieder einigermaßen «normal» trainiert und gespielt werden. Daher gilt mein Dank an dieser Stelle nun noch einmal allen, welche in der schweren Zeit unserem Verein die Treue gehalten und uns mit vereinten Kräften unterstützt haben. Seien dies die Sponsoren, welche uns weiterhin treu sind, aber auch die Gemeinde, welche uns mit viel Wohlwollen gegenüberstand und uns ermöglichte, den Gyrisberg öfter zu nutzen, damit wir nicht auf zwei Plätzen (Gyrisberg und Hambüel) ein Schutzkonzept ausarbeiten und umsetzen mussten. HERZLICHEN DANK an alle!

Die Situation hat sich nun etwas beruhigt. Wir haben auf die Saison 2021/2022 hin den Trainings- und Spielbetrieb unter Einhaltung der Schutzmassnahmen wieder normal aufnehmen können. Auch im Clubhaus durften wir wieder Gäste empfangen und bedienen. Somit wollen wir nun nicht jammern, sondern positiv nach vorne schauen!

Die sportliche Situation ist noch ähnlich wie vor einem Jahr; wir sind dabei, den Verein langsam aufzubauen und mit jungen Spielern in den Aktiven gute Resultate zu erzielen. Im Juniorenbereich sind wir nach wie vor erfolgreich unterwegs. Wir können in allen Kategorien mindestens eine Mannschaft stellen, welche am Meisterschaftsbetrieb des FVBJ teilnimmt (rund 150 Junior*innen). Unsere Trainer*innen leisten hervorragende Arbeit, was sich auch darin äussert, dass immer wieder Spieler*innen den Sprung in die Auswahlen des BSC YB

schaffen. Und notabene leisten die Trainer*innen diese Arbeit freiwillig und ohne grosse Entschädigung! Auch hier noch einmal HERZLICHEN Dank für euren unermüdlichen Einsatz.

Zwei Anlässe möchte ich an dieser Stelle noch kurz hervorheben, welche für unseren Verein einerseits ein alljährlich wiederkehrendes Highlight darstellen und andererseits ein Novum, welches jedoch auch in Zukunft bei uns durchgeführt werden soll.

Das wiederkehrende Highlight ist unser Saison-Abschluss-Event. Dieser fand letztes Jahr als Saison-Startevent statt, und es handelt sich dabei um einen Anlass, bei welchem sich die Vereinsmitglieder näher kennen lernen sollen. Dies passiert einerseits durch ein Fest am Samstagabend und einen Brunch am Sonntagmorgen, bei welchen aber aus Sicht der Organisatoren leider noch zu wenig Mitglieder im Gyrisberg anwesend waren. Andererseits dann das gemeinsame Fussballturnier am Samstag, welches bei Klein und Gross ein beliebter Anlass ist. Hier werden die Teams aus allen Spieler*innen des Vereins zusammengelost, und diese zusammengelosten Teams spielen dann ein Turnier gegeneinander. Reglementarisch ist dabei festgehalten, dass die Aktivspieler (Spieler, welche nicht mehr im Juniorenalter sind) keine Tore erzielen dürfen. Dieses Turnier erfreut sich grosser Beliebtheit und bringt unsere Mitglieder näher zusammen.



Beim zweiten Anlass, welcher erstmals durchgeführt wurde, handelt es sich um ein Fussballcamp, welches die Münchner Fussballschule bei uns organisiert und durchgeführt hat. Es haben sich dazu über 40 Kinder angemeldet, und diese wurden eine ganze Woche lang von Profi-Trainern des FC Bayern

München betreut. Die Trainingseinheiten wurden von den Profitrainern zusammengestellt und durch unsere Trainer*innen des SC Jegenstorf teilweise mitbegleitet. An zwei Abenden konnten auch unsere Aktivspieler vom Fachwissen der Profi-Trainer aus München profitieren und zwei Trainingseinheiten mit ihnen absolvieren. Der Anlass war ein solcher Erfolg, dass die Organisatoren diesen nun auch im nächsten Jahr wieder durchführen möchten.

Zum Abschluss meines Berichts noch der Hinweis auf unsere nächsten Events, welche wir hoffentlich durchführen können. Nebst dem normalen Trainings- und Spielbetrieb (Daten entnehmen Sie unserer Homepage www.sc-jegenstorf.ch) findet

am 19. März 2022 ab 18.00 Uhr unser Raclette-Abend statt, zu dem alle herzlich willkommen sind. Es würde den Vorstand sehr freuen, wenn wir Sie im Gyrisberg zu diesem Anlass begrüßen dürften.

Besten Dank noch einmal für die Unterstützung und bleiben Sie gesund.

*Sportliche Grüsse
Roland Schneeberger
Präsident SC Jegenstorf*



www.elternforum-jegi.ch

Kerzenziehen

Das Kerzenziehen 2021 gehört der Vergangenheit an. So manches Licht erhellte die Wohnzimmer in der Winter- und Weihnachtszeit. Vom 1. – 21. November 2021 führte das Elternforum Jegenstorf das traditionelle und beliebte Kerzenziehen durch. Aufgrund der momentanen Situation konnte der Anlass mangels Helfer und Helferinnen leider nur in etwas verkürzter Version stattfinden. Nichtsdestotrotz wurde mit viel Kreativität und Leidenschaft während dieser Zeit so manches Kilo Wachs verarbeitet. Viele Kerzen sind daraus entstanden, kleine und grosse, jede für sich ein Meisterwerk!



Dank den engagierten Hilfspersonen konnte das Kerzenziehen 2021 trotz allem reibungslos und ohne Zwischenfälle durchgeführt werden. An dieser Stelle bedankt sich das Team bei all den motivierten Helferinnen und Helfern für die grosse Unterstützung.

Ein grosses Merci richten wir auch an die Bevölkerung und Lehrpersonen in und um Jegenstorf. Ihr habt uns gezeigt, dass das Kerzenziehen nach wie vor ein Bedürfnis ist. Manche Eltern haben beim Kerzenzieh-Besuch gestaunt, wie geschickt und geduldig ihre Sprösslinge sich in die Arbeit vertiefen konnten.

Auch bei den Hauswarten des Schulhauses Gyrisberg bedanken wir uns herzlich, denn ohne die vielen Hilfestellungen wären wir nicht so speditiv und erfolgreich gewesen.

Wir freuen uns, wenn es im Jahr 2022 wieder heisst: «Das Elternforum führt im November das Kerzenziehen durch.» Auch dann braucht es wieder eine grosse Gruppe von Helferinnen und Helfern. Bist du dabei? Dann melde dich doch bereits jetzt beim Kerzenziehteam oder beim Vorstand des Elternforums (www.elternforum-jegi.ch) damit wir dich näher informieren können.

Das Kerzenzieh-Team

Kinderfest im Schlosspark

Leuchtende Kinderaugen, rote Wangen und viel Fun und Action?

Damit das Kinderfest in diesem Jahr wieder stattfinden kann, sind wir auf eure Hilfe angewiesen.

Wir suchen dringend Helfer*innen, die bereit sind, uns am Sonntag, 28. August 2022 für ca. 2 Stunden zwischen 10.00 und 15.00 Uhr zu unterstützen.

Für weitere Infos meldet euch bei info@elternforum-jegi.ch

Euer Elternforum-Team

Spielgruppe Rägeboge

*«Kinder spielen, Blumen lachen,
sogar die Katze ruft miau.
Tausend Sachen kann man machen,
der Himmel ist jetzt wieder blau.»
Gedicht: Beat Jahn*



Tschüss Winter, graue Tage, schlechtes Wetter... auch in der Spielgruppe Rägeboge erwacht so langsam der Frühling. Gemeinsam mit euch freuen wir uns auf blumige Bastelarbeiten, farbenfrohe Zeichnungen, zusammen Lieder singen, Steine bemalen und noch vieles mehr. Interessiert? Meldet euer Kind auf www.elternforum-jegenstorf.ch an.

Es hat noch freie Plätze....

*Sabrina Marthaler
Leitung Spielgruppe und Spielgruppenleiterin*

Unsere Natur(schutz)gebiete

Kürzliche nationale und internationale Untersuchungen stellen fest, dass die Schweiz bei der Förderung der Artenvielfalt sowie beim Schutz von wertvollen Natur- und Biodiversitätsflächen unter den Industriestaaten der OECD wie auch innerhalb Europas das Schlusslicht bildet. Sie hinkt dabei auch hinter den selbst gesetzten Zielen her. Zu den Naturschutzgebieten zählen nicht nur nationale (wie der Schweizerische Nationalpark im Engadin), sondern auch kantonale und kommunale sowie privat unterhaltene Flächen. Grund genug, einmal zu schauen, wie es mit Naturschutz und Natur(schutz)gebieten in unserer Gemeinde aussieht.

Was sagen Baureglement und Zonenplan

Ein Blick in das Baureglement (Kapitel 52 - 53) zeigt die offiziell geschützten Gebiete und Objekte. Als eigentliches kommunales «Naturschutzgebiet» ausgewiesen ist die «Eglismatt», eine Waldlichtung im Hambüel. Es handelt sich um ein kleines, wertvolles Feuchtgebiet mit einem natürlichen Bachlauf sowie einigen, für Amphibien geeigneten, kleinen stehenden Gewässern und einer teilweisen Flachmoorvegetation. Ein «geschütztes Naturobjekt» ist ein Amphibienlaichgebiet im Silberwald mit Tümpel, Feuchtgebiet und Erlenwäldchen. Es wurde erst kürzlich wieder instand gestellt und aufgewertet. Das Biotop in der ehemaligen Kiesgrube Lindeholz in Münchringen ist im Zonenplan Landschaft vermerkt. Es umfasst drei Tümpel, die frühere Abbauwand der Kiesgrube (ein wichtiger Lebensraum z. B. für erdnistende Insekten), Asthaufen und Steinlinsen.



Foto: Roland Blattner

Jüngeren Datums sind die renaturierten Teile der Urtenen in der Holzmühle und der Mülimatt Münchringen. Diese Renaturierungen haben zu einer markanten Zunahme der Artenvielfalt im Vergleich zu den kanalisiertem Bachabschnitten geführt. Zu den wertvollen Naturgebieten auf unserem Gemeindegebiet gehören auch die Wälder. Die gemeindeeigenen Waldungen, auf denen verschiedentlich die Eiche als ökologisch sehr wertvoller Waldbaum gefördert wird, aber auch zahlreiche Privatwaldparzellen, auf welchen alte Bäume sowie stehendes und liegendes Totholz für eine hohe Artenvielfalt sorgen, sind für die Biodiversität besonders wichtig.

Vernetzung und Trittsteine

Für ein funktionierendes Ökosystem genügen jedoch einzelne Schutzgebiete nicht: Diese Kerngebiete müssen miteinander vernetzt sein, um den Austausch zu ermöglichen. Zu solchen Vernetzungsstrukturen oder «Trittsteinen» von einem Gebiet zum anderen zählen in der Landschaft Hecken, Baumreihen, Obstgärten mit Hochstammbäumen oder Einzelbäume. Auch solche Elemente sind in unserer Gemeinde gemäss Baureglement grösstenteils geschützt und im Zonenplan Landschaft eingezeichnet.

Als wertvolle «Trittsteine» innerhalb des bebauten Gebietes können auch naturnah gestaltete öffentliche und private Areale und Gärten dienen, von denen es in Jegenstorf einige gibt. Was Vorgaben im privaten Bereich angeht, wird im Baureglement (Kap. 43) erwähnt, dass zum Zweck des ökologischen Ausgleichs grössere Flachdächer zu begrünen sind und an Böschungen einheimische, standortgerechte Pflanzen gesetzt werden müssen. Zudem sind übermässige und unnötige Lichtemissionen verboten.

Ein wichtiger Player in Sachen Biodiversität ist die Landwirtschaft. Auf Gemeindegebiet finden sich einige ökologische Ausgleichsflächen, sogenannte Biodiversitätsförderflächen (BFF) mit teilweise artenreichen Blumenwiesen, Einzelbäumen, Heckenelementen sowie extensiv bewirtschafteten Wiesen.

Hin zu Ökologischer Infrastruktur und 30x30

Einiges ist also in unserer Gemeinde zur Förderung der Biodiversität vorhanden, sehr viel mehr ist aber noch möglich und nötig: Renaturierung weiterer Gewässer, zusätzliche standortgerechte Wildhecken, Baumreihen und Einzelbäume, Blühstreifen auf Landwirtschaftsflächen, naturnahe Gestaltung von Privatgärten etc. Bund, Kantone und Naturschutzorganisationen haben das Ziel, bis spätestens 2040 eine funktionsfähige ökologische Infrastruktur in der Schweiz aufzubauen, um die Artenvielfalt langfristig zu erhalten, als Lebensgrundlage für uns alle. Das neue globale Biodiversitätsziel, dem sich auch die offizielle Schweiz anschliesst,

heisst «30 by 30»: mindestens 30 % der Land- und Meeresflächen sollen bis 2030 als Vorrangflächen für die Biodiversität gesichert werden. Dazu braucht es noch sehr grosse Anstrengungen, auch auf lokaler Ebene, aber auch bei uns.

*Forum Jegenstorf
Marianne König Setiadi*



Der Gospelchor Jegenstorf: Singen trotz allem!

Singen tut gut und ist gesund, das wissen auch die Sängerinnen und Sänger des Gospelchors Jegenstorf.

Unser Chorjahr 2021 war wie bei allen Chören geprägt von der Situation der Pandemie. Wir übten so oft wie möglich und stellten so ein kleines Programm zusammen. Leider mussten wir letztlich unsere öffentlichen Konzerte absagen. Wir konnten nur im kleinen Rahmen für unsere Angehörigen in der Kirche Urtenen auftreten, was uns sehr freute. Die hiervon gemachten Ton-Aufnahmen finden Sie auf unserer Webseite.

Aktuell sind wir in der Chorpause. **Ab April sind neue Sängerinnen und Sänger an unseren Proben herzlich willkommen.** Das Chorsingen ist eine Bereicherung und stärkt den Körper und das Befinden. Die Freude am Singen und das gemeinschaftliche Erleben der Lieder stehen bei uns im Vordergrund. Die Stimmen werden einzeln einstudiert, um dann im mehrstimmigen Chorsatz die Musik in ihrem vollen Klang zu erleben. Von den Sängerinnen und Sängern werden übrigens keinerlei Gesangs- oder Notenkenntnisse erwartet. Gerne dürfen Sie sich bei uns melden, wenn Sie mitsingen möchten.

Wir proben ab Ende April jeden Mittwochabend ausser in den Schulferien. An unserem Chorwochenende im Herbst auf der Meielisalp vertiefen wir das neue Repertoire, proben intensiv für anstehende Konzerte, haben aber auch viel Spass dabei, die Zeit gemeinsam zu verbringen.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.gospeljegenstorf.ch

Renate Bichsel-Bernet

Das Forum Jegenstorf...

...setzt sich lokal für die Artenvielfalt und eine intakte Umwelt ein, mit Angeboten und Aktionen von Biotoppflege über Heckenpflanzungen, Amphibienrettung und das Tauschen einheimischer Pflanzen bis zum allmonatlichen Abfallsammeln im Dorf. Informationen unter www.forumjegenstorf.ch.



Voranzeige und herzliche Einladung!

Vor 202 Jahren, am 24. April 1820, zerstörte ein **verheerender Brand** zahlreiche Gebäude in Jegenstorf und brachte damit grosses Leid über die Bevölkerung.

Aus diesem Anlass organisiert der Feuerwehrverein Region Jegenstorf Führungen durch Dorfteile und eine kleine Ausstellung von alten Feuerwehrspritzen.

Datum: **Sa, 23. April 2022 (18.00 / 18.45 / 19.15 / 20.00 Uhr)**

Start: Eingangsbereich Schloss Jegenstorf

Der Feuerwehrverein sorgt wie immer auch für das leibliche Wohl:
Verpflegung und Getränke können von 18.00 – 22.00 Uhr gekauft werden.

Lassen Sie sich diese einmalige Gelegenheit nicht entgehen und tragen Sie sich den **23. April 2022** in Ihre Agenda ein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Feuerwehrverein Region Jegenstorf
Sue Siegenthaler

Bitte erkundigen Sie sich betreffend der Durchführung der einzelnen Veranstaltungen jeweils vorgängig beim Veranstalter

Datum / Zeit	Anlass	Veranstalter	Ort
März			
11. 20.00	Gemeindeversammlung	Einwohnergemeinde Jegenstorf	3-fach Turnhalle Gyrisberg
23.03 - 18.05	Der Kirschgarten	Remise-Bühni Jegenstorf www.remise.ch	Remise-Bühni
27.	Grossrats- und Regierungsratswahlen	Einwohnergemeinde Jegenstorf	Sägetschulhaus
27. 11.00-15.00	Tag der offenen Tür Gemeindebibliothek	Gemeindebibliothek	Iffwilstrasse 2
April			
2./3. und 9./10.	Osterausstellung	Aeschbacher Annemarie & Schmitz Hermann	Schloss Jegenstorf
23.	202 Jahre Dorfbrand Jegenstorf	Feuerwehrverein Region Jegenstorf	Schloss Jegenstorf
Mai			
15.	Eidg. und Kant. Volksabstimmung	Einwohnergemeinde Jegenstorf	Sägetschulhaus
Juni			
11. 08.00-14.00	Dorfrundgang für Neuzuzüger	Kommission Erwachsenenbildung und Kultur	Kirchgemeindehaus
17. 20.00	Gemeindeversammlung	Einwohnergemeinde Jegenstorf	Kirchgemeindehaus
August			
14.	Tag der Spitze im Schlosspark Jegenstorf	Vereinigung Schwerizerischer Spitzenmacherinnen VSS FDS	Schlosspark Jegenstorf

Weitere Veranstaltungen finden Sie auf folgenden Seiten:

jegiportal.ch - Im JegiPortal (www.jegiportal.ch) werden Anlässe der Vereine, Foren, Gruppen und Kulturorganisationen von Jegenstorf und Umgebung aufgeschaltet.

Anlässe der Musikschule finden Sie auf der Homepage **msjegenstorf.ch**

Die Aktivitäten des Seniorenforums finden Sie auf der Homepage **seniorenforum-jegenstorf.ch**

Dort können Sie auch den periodisch erscheinenden NEWSLETTER mit detaillierten Angaben zu den Anlässen kostenlos abonnieren

Die Veranstaltungen der Stiftung Rotonda finden Sie auf der Homepage **stiftung-rotonda.ch**

Wandervorschlag

Um den Burgäschisee

Wo liegt der Burgäschisee? Bei Burgäschi. Wo liegt Burgäschi? Bei Aeschi SO. Wie kommen wir nach Aeschi SO? Ganz einfach. Wir fahren mit dem RBS nach Solothurn. Ab Kante A, gleich auf der anderen Seite des Bahnhofgebäudes, fährt stündlich um xx.16 ein Bus (Nr. 5) Richtung Herzogenbuchsee. Mit diesem fahren wir bis Aeschi SO, Kirche, und hier beginnt unsere Wanderung. Je nach Ausdauer wählen wir die uns zusagende Variante.

Die Kürzere (3,7 km, 55 Minuten)

Von der Kirche zur Kreuzung, rechts in die Schulhausstrasse, dann links in die Hintergasse, bei der nächsten Kreuzung geradeaus in die Käsestrasse, weiter immer geradeaus bis zur Kreuzung oben auf dem Hügel in Burgäschi. Von



Blick auf Aeschi SO und Jura

dort rechts zur Badi hinunter und um den See, nach dem breiten Steg immer rechts halten und über den Bach nach Burgäschi zurück. In unregelmässigen Abständen (Fahrplan beachten) fährt Bus 15 nach Aeschi SO und von dort Bus 5 wieder nach Solothurn. Allfällige längere Wartezeiten kann man im Restaurant Seeblick, gleich bei der Badi, überbrücken (Montag und Dienstag geschlossen).

Die Mittlere (4,7 km, 1 Stunde und 10 Minuten)

Start wie oben, aber nach dem breiten Steg geradeaus zu Fuss nach dem gut sichtbaren Aeschi zurück.

Die Längere (6,2 km, 1 Stunde und 30 Minuten)

Start wie die «Kürzere», aber nicht rechts auf den Steg, sondern geradeaus wie auf der Karte eingezeichnet an Aeschi vorbei und über die Bahnlinie nach Etziken.

Die ausgezogene Linie auf der Karte betrifft die längere Variante, die gestrichelte ist die Abkürzung für die mittlere Version und die getüpfelte zeigt die Kurzvariante.

Auf der Karte nicht eingezeichnet ist eine noch längere Möglichkeit, nämlich nach der Seemrundung nicht nordwestlich nach Etziken, sondern nordöstlich nach Niederönz zu wandern. Wo liegt Niederönz? Bei Oberönz. Doch darüber vielleicht ein anderes Mal.

Richard Etzweiler



Hohe Geburtstage – im nächsten Quartal feiern ihren Geburtstag

99 Jahre

05.04.1923 Schär-Weber Myrtha Seniorenhof, Dorf 18, 3305 Iffwil

96 Jahre

09.04.1926 Jungi-Krebs Margrit WPZ Rotonda, Solothurnstrasse 76

94 Jahre

18.05.1928 Lichtsteiner-Waeber Erika Mülimatt 3, Münchringen

93 Jahre

07.04.1929 Reichenbach Hans Ulrich Bischofgässli 9

08.05.1929 Fankhauser-Salewski Hildegard Bernstrasse 17

09.05.1929 Schweizer-Althaus Marie Bernstrasse 22a

92 Jahre

29.03.1930 Roth-Röthlisberger Heidi Bernstrasse 95

31.05.1930 Schnell-Kammermann Rosmarie Bischofgässli 7

91 Jahre

24.03.1931 Hug Paul Solothurnstrasse 70

06.04.1931 Russo-Wälti Heidi Ballmoosweg 8

07.04.1931 Sterchi-Zbinden Rosa Solothurnstrasse 70

90 Jahre

19.03.1932 Bonafini-Delessert Anna Ringweg 3

85 Jahre

04.04.1937 Schneider Andreas Quellenweg 13

27.04.1937 Besson Jean-Pierre Galgenhogerweg 34

18.05.1937 Monney-Zysset Verena Solothurnstrasse 70

30.05.1937 Müri Kurt Bantigerweg 32

80 Jahre

14.03.1942 Feldmann Kurt Mittelweg 7

15.03.1942 Schönthal Adrian Bernstrasse 97

24.03.1942 Bögli-Stämpfli Marlis Iffwilstrasse 30

27.03.1942 Baumann-Mäder Monika Brügackerstrasse 36a

31.03.1942 Theile-Becker Angelika Kirchgasse 1

22.04.1942 Czibula-Wiedmer Silvia Ischlag 1

24.04.1942 Eggenschwiler Karl Bimerweg 26

25.04.1942 Studer-Steffen Veronika Bernstrasse 19

02.05.1942 Riesen-Hugi Heidi Amselweg 4

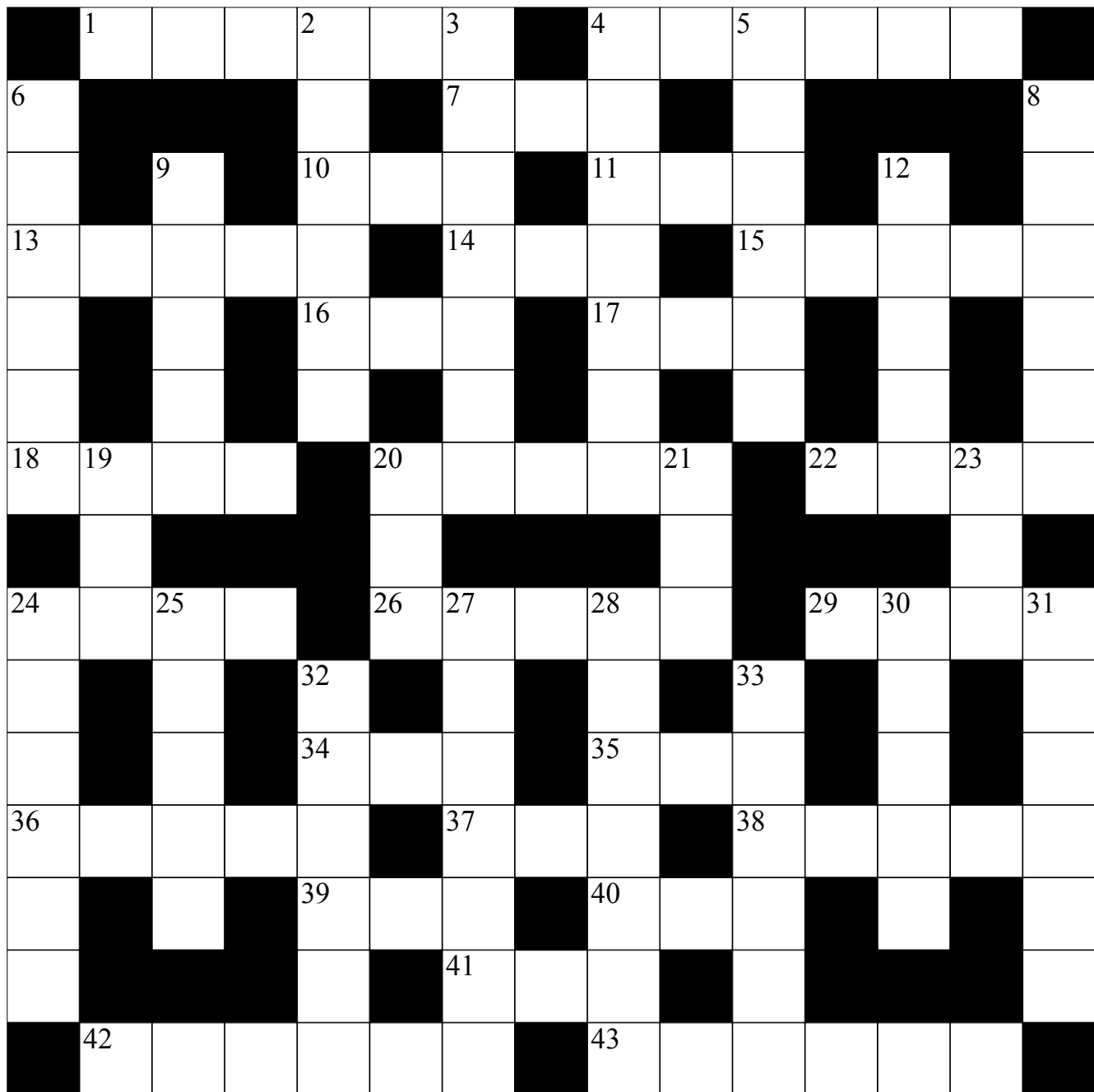
12.05.1942 Krebs Heinrich Höheweg 4

03.06.1942 Frei-Hofer Verena Bischofgässli 11

*Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare
Wir wünschen Ihnen für die Zukunft viel Glück,
gute Gesundheit und Zufriedenheit*

Informationskommission

*Es werden lediglich die Geburtstage derjenigen Personen veröffentlicht,
die mit der Publikation einverstanden sind.*



Waagrecht:

1. Wortgefecht 4. Wasservogel 7. Farbe 10. Rumänische Währungseinheit 11. Alkohol. Getränk 13. Tintenfisch 14. Sankt vor portugiesischen Städten 15. Antriebsmaschine 16. Nicht schlecht 17. Französisch: Sommer 18. Getreide 20. Zwischen Tür und ????? 22. Männliches Schwein 24. Fortbewegung in der Luft 26. Stellung beim Schach 29. Niedere Wasserpflanze 34. Industrie- und Handelskammer (Abk.) 35. Griechische Göttin der Morgenröte 36. Ansehen 37. Russisches Militärflugzeug 38. Sehr kleine Menge 39. Provinz in Indien 40. Seemännisches Wendekommando 41. Persische Rohrflöte 42. Europäische Landeshauptstadt 43. Himmelskörper

Senkrecht:

2. Betreuung 3. ??????? und Isolde 4. Grosse Flüsse 5. Krestier 6. Leere 8. Folter 9. Gemeinderat Jegenstorf 12. Gemeinderätin Jegenstorf 19. Speisefisch 20. Wappenvogel 21. Lotterieschein. 23. Räumlich eingeschränkt 24. Tatkräftiges Streben 25. Abfall 27. Gemeinderätin Jegenstorf 28. Wolf in der Fabel 30. Grossrätin Jegenstorf (Vorname) 31. Wirkung 32. Baustein 33. Gesichtspunkt

Auflösungen des Kreuzworträtsels auf Seite 20

Adventsfenster Gyrisbergschulhaus

Am 20. Dezember 2021 wurde in Jegenstorf das vielleicht grösste Adventsfenster der Schweiz beleuchtet. (Bericht S. 24)



Fotos: Sandra Geiger